

DIE BUNDESLADE

VORWORT

Das Buch „Die Bundeslade“ wurde hauptsächlich von Adam verfasst und später von Jesus ergänzt. Es ist ein vollständiges Handbuch darüber, wie man der Hölle entkommt und das Niveau des Christusbewusstseins erreicht, und für manche sogar Unsterblichkeit erlangt.

Ende 2014 missbrauchte Adam seine Fähigkeiten und verlor fast seine gesamte zuvor durch die Asowschen Entwicklungstechniken angesammelte Erinnerung an positive Erfahrungen, Möglichkeiten und Fähigkeiten. Er befand sich in der seelischen Hölle der Depression und hielt sich sogar für den Antichristen. Es fiel ihm schwer, sich Dinge zu merken, wieder auf die Beine zu kommen und etwas zu tun. Deshalb führte er ein Tagebuch.

Einmal in sich entdeckte Fähigkeiten kehren zurück, sobald man sich erinnert, wie es war. Um seine eigenen Fehler zu vergessen und sich nicht an seine Fähigkeiten zu erinnern (da dies während einer Schizophrenie gefährlich und zudem beängstigend ist), suchte Adam nach etwas, das ihm leichter fiel und für die Seele nützlich blieb, aber nicht an die Vergangenheit erinnerte.

Selbstloses Schaffen mit dem Wunsch, eine gute Erinnerung an sich zu hinterlassen, wurde sein Weg aus der Hölle. Als Adam seine Basteleien beendet und Bilder gemalt hatte, verbesserte sich sein seelischer Zustand, und der Kreis des Erlaubten erweiterte sich. Danach half ihm seine Faszination für die Horoskopstudien zu verstehen und sich zu erinnern, woraus Erfahrungen (sowohl positive als auch negative) bestehen, und sie zu ordnen. Dann stand Adam unerwartet Prüfungen und Tests von Oben gegenüber, die es ihm ermöglichten, vollständiger aus dem seelischen Kollaps auszubrechen.

Mit dem Wunsch, all seine Gefühle zu vereinen, fasste Adam alle positiven Gefühle, Gedanken und Erfahrungen sowie Reflexionen nach Fehlern zusammen, die er in offenen Quellen finden konnte. Es war offensichtlich, dass vieles fehlte, doch nach weiteren langen Suchen fand er speziell für ihn verborgene, sehr raffiniert kodierte Informationen, die von einem bekannten Kontaktler bereitgestellt wurden und sogar die korrekte Abfolge benachbarter Gefühle, Ziele und Erfahrungen enthielten.

Neale Donald Walsch schrieb in seinem Buch „Gespräche mit Gott“ über das gesamte Spektrum von Gefühlen und Erfahrungen:

„Der Zweck, der Wunsch und der Sinn der menschlichen Seele ist es, das höchste, vollkommenste Gefühl der Liebe, das man sich nur vorstellen kann, zu erfahren. Die Seele braucht Gefühle. Das höchste Gefühl ist die Erfahrung der Einheit mit Allem, was Ist. Deshalb versucht die Seele, alles zu fühlen, damit sie alles sein kann. Das ist die große Rückkehr zur Wahrheit, nach der sich die Seele sehnt.





Deshalb muss die Seele, um die vollkommene Liebe zu erfahren, jedes menschliche Gefühl erfahren. Wie kann man Mitleid mit dem haben, was man nicht versteht? Wie kann man einem anderen vergeben, was man selbst nie erlebt hat? Wie kann die Seele oben sein, wenn sie nie unten war, links sein, wenn sie nie rechts war? Wie kann ihr warm sein, wenn sie die Kälte nicht kannte? So sehen wir gleichzeitig die Einfachheit und die erstaunliche Größe der Seelenreise. Endlich verstehen wir, was sie braucht:

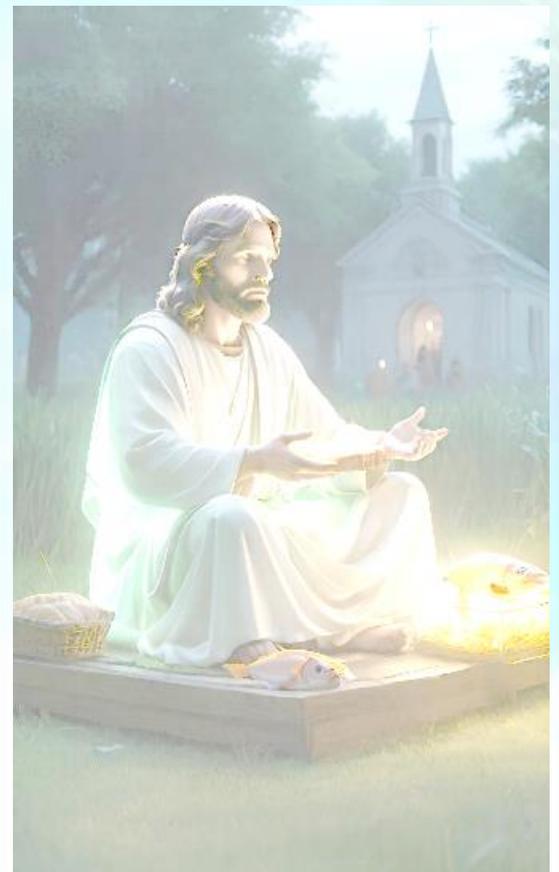
Die Aufgabe der Seele ist es, den Menschen dazu zu bringen, Pracht zu wählen – das Beste dessen zu wählen, Wer Er Ist – ohne das abzulehnen, was er nicht wählt. Die höchste Ebene der Seele lehnt niemals ab, was nicht prachtvoll ist, sondern segnet es, indem sie darin einen Teil von sich sieht, der existieren muss, damit ein anderer Teil von ihr sich manifestieren kann.“

Wenn die Gesamtheit positiver Gefühle und Erfahrungen nach Fehlern mit dem Öl in einer Lampe verglichen werden kann, so kann die Liebe als Docht bezeichnet werden. Nach den wissenschaftlichen Daten des Erzengels Metatron (Oris) ist Liebe der Fokus der aufmerksamen Aufmerksamkeit. Wenn man die Gefühle im Kreis anordnet und die Liebe in die Mitte platziert, dann verwandelt der

Liebesstrahl, ähnlich einem Uhrzeiger oder einem Docht in einer Lampe oder Kerze, Kraft in Licht.

Ein Teil der Bergpredigt Christi aus Levi's Buch „Das Evangelium des Wassermann-Zeitalters“ spiegelt das Gesagte wider:

„Die Menschen tragen immer jenen verborgenen Ort in sich, wo sie ihr Höheres „Ich“ in Einheit mit dem Allgegenwärtigen treffen können. Wo auch immer Menschen leben – auf einem Gipfel, in einer tiefen Schlucht, auf dem Marktplatz oder in einem stillen Haus –, sie können jederzeit die Tür aufstoßen und die Stille finden, das Haus der All-Einheit finden, das in der Seele ist. Die Stille ist das Seelenreich, unsichtbar für menschliche Augen. In der Stille mögen schemenhafte Formen im Geist gleiten, doch alle sind dem Willen unterworfen; auf Befehl der Seele-Meisterin verschwinden sie. Wenn du diese Stille der Seele finden willst, musst du dir selbst den Weg bereiten. Du musst jede Anspannung des Geistes, alle Sorgen, Ängste, Zweifel und beunruhigenden Gedanken hinter dir lassen. Nur der Reinen Herzens kann dort eintreten. Dein menschlicher Wille muss vom Allhöchsten verschlungen werden. Dann wirst du in das Bewusstsein der Heiligkeit eintreten. Du wirst im Heiligtum sein und auf dem lebendigen Altar die entzündete Kerze des Herrn sehen. Und dann blicke in die Tiefen des Tempels deines Geistes, und du wirst ihn ganz brennend sehen. In jedem seiner Teile, von Kopf bis Fuß, befinden sich an ihrem Platz Kerzen, die darauf warten, mit der brennenden Fackel der Liebe angezündet zu werden. Und wenn alle Kerzen angezündet sind, blicke und sieh mit den Augen der Seele die fließenden Wellen der Quelle der Weisheit. Und du



kannst daraus trinken und darin verweilen. Und dann werden die Schleier fallen, und du wirst dich im Allerheiligsten befinden, wo die Lade des Herrn ruht, dessen Hülle der Gnadenstuhl ist. Fürchte dich nicht, den heiligen Boden zu heben – in der Lade sind die Gesetzestafeln verborgen. Nimm sie und lies sorgfältig, denn sie enthalten alle Gebote und Bündnisse, die die Menschen jemals brauchen werden. Und in der Lade liegt der magische Stab der Prophezeiung, der deiner Hand harrt; er ist der Schlüssel zu allen verborgenen Bedeutungen der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. Und siehe, dort ist das Manna, das verborgene Brot des Lebens; und wer es isst, stirbt niemals. Ein Cherub wacht eifrig über diese kostbare Lade für jede Seele, und jeder kann eintreten und finden, was ihm gehört.“

Bevor wir jedoch zur detaillierten Beschreibung des Atlases der Gefühle, Gedanken und Erfahrungen – dieser „Lampe“ – übergehen, befasst sich das Buch „Die Bundeslade“ in erster Linie mit den grundlegenden Konzepten, möglichen Fehlern und deren Folgen, Regenerationstechniken, dem Aufbau der inneren Schnittstelle, Meditationsmethoden und vor allem einer komprimierten Beschreibung der Hauptzentren der Verbindung zu den Räumen des Universums im menschlichen Körper.



BABYLONISCHER TURM

Jedem Zentrum des „Babylonischen Turms“ entsprechen eigene Elemente: ein Wirbel (insgesamt 32 Wirbel), ein Zahn (32 Zähne) und bestimmte Körperteile. Zu den 32 Hauptkörperteilen gehören: 20 Finger, 7 Hauptkörperteile und 5 Elemente der Gliedmaßen (Ellbogen, Knie und Kiefer). Das sind zusammen 96 Elemente. Genau so viele sind es auch die Hauptzentren der Verbindung voneinander getrennter Räume und ihrer Regenten.

Dazu gehören die folgenden Gruppen von Zentren:

7 – Kanons, bestehend aus den Zentren: Individualität, Gleichgewicht, Wahl, Schutz, Maß, Frieden und Besonnenheit.

18 – Geistzentren – Fehler-Sünden: Unzucht-Lüge, Völlerei-Ruhm, Bosheit-Zorn, Gier-Eifersucht, Abhängigkeit-Mittäterschaft, Verrat-Tod, Faulheit-Mitleid, Schaden-Alter, Hochmut-Stolz.

7 – Zentren der Zustände des Leidens oder der Akzeptanz: Verleugnung, Schmerz, Wut, Depression, Anpassung, Verhandeln, Hingabe oder Akzeptanz, oder Ablehnung.

7 – Seelenzentren: Sehen, Hören, Riechen, Logik, Geschmack, taktile Empfindungen, Seele.

7 – Schicksalszentren: Schicksalsmanagement,

Planung, Handeln, Verstand, Vernunft, Intelligenz, Gedächtnis.

4 – Zentren des Guten: Liebe, Mitgefühl, Barmherzigkeit, Opferbereitschaft.

4 – Zentren der Wiedergeburt: Wiedergeburt, Ausdauer, Schöpfung, Bewegung.

4 – Entwicklungsrichtungen: Weisheit, Stärke, Macht und Herrschaft.

9 – Meister des Bösen. Dies sind die Zentren: Hunger, Krieg, Krankheit, Tod, Angst, Zwietracht, Verbot, Ungerechtigkeit, Neid.

9 – **Kraftzentren:** Chaos, Zielverständnis, Anpassung, Konzentration, Archivierung, Kontrolle-Schutz, Reinigung und Regeneration.

4 – **Übergangsgrenzen zwischen den kosmischen** Nano-, Mikro-, Makro- und Megaräumen.

4 – **Zustände der Materie:** Feuer, Wasser, Erde, Luft.

9 – **Ziffern** – das sind die Rhythmen **der Plasmaschwingungen, die das Verhältnis zwischen ihren Emanationen symbolisieren.** Auf den Ziffernzentren ist die gesamte Mathematik, Numerologie, Physik, Geometrie, Astrologie und der menschliche Fortschritt aufgebaut. Da es sehr viele Daten über die Bedeutung von Zahlen, zum Beispiel in der Formel des pythagoreischen Quadrats, in offenen Quellen gibt, wird dieses Thema in „Die Bundeslade“ nicht weiter behandelt.

3 – **Unterteilungen des Alphabets:** in Zischlaute, stimmhafte Konsonanten und Vokale. Auf diesen Zentren basiert die Wissenschaft der Linguistik mit all ihren zahlreichen 7000 Sprachen. Deshalb wird ihre Beschreibung, wie auch bei den Ziffern, über diesen Absatz hinaus nicht weiter behandelt. **Das Zentrum der Vokale symbolisiert Flüssigkeit, Fließfähigkeit, Veränderlichkeit und Anpassungsfähigkeit. Stimmhafte Konsonanten, zum Beispiel „S“, verkörpern Metalle, Durchdringung und Scharfsinnigkeit. Stimmlose Konsonanten werden mit Gasen assoziiert und repräsentieren unsichtbare Kräfte des Gleichgewichts.**

ZENTREN DER KANONS

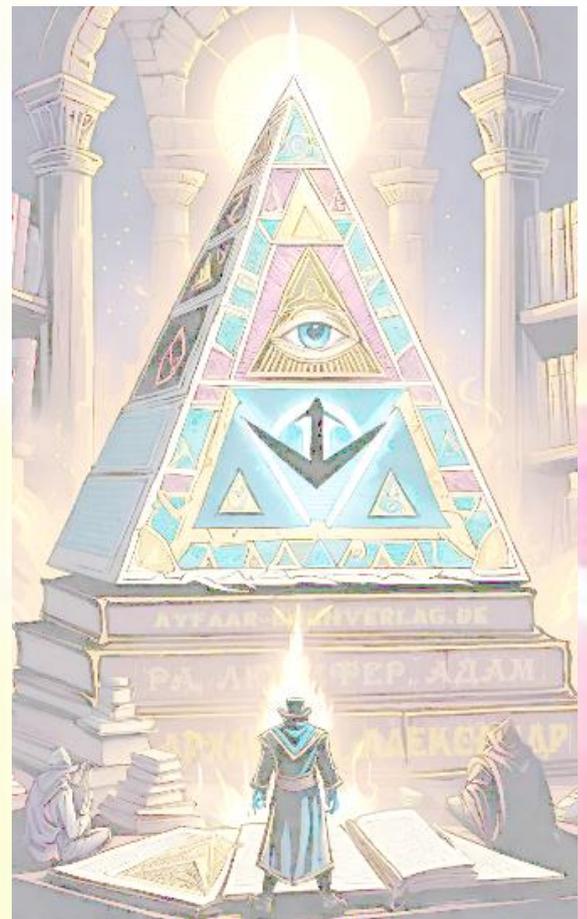
Die Große Gerechtigkeit ist ein Autonomes Programm des Seins (APS), das das Universum regiert. Ihre Hauptaufgabe ist die Bewahrung der Gerechtigkeit. Das APS besteht aus Belohnung, Vergebung und Bestrafung. Dieses Programm wird von Wesenheiten verwaltet, die diese Richtung lieben und unterstützen.

Das APS ist uraltes Wissen, der Eckpfeiler der Regeln, nach denen das gesamte Sein seit der Entstehung unserer räumlich-zeitlichen globalen Mitwirkung aufgebaut ist. Diesen Kanons unterliegen alle, einschließlich des Schöpfers selbst. Die Kanons sind ein Werkzeug des Universums, eine notwendige Ordnung innerhalb des Chaos. Nicht die Welt funktioniert für die Kanons, sondern die Kanons für die Welt. Kanons und Gesetze des Universums sind nicht dasselbe. Es gibt nicht, dass die einen wichtiger sind als die anderen.

Um weniger Fehler zu machen und noch weniger zu sündigen, durchleben Sie Situationen gemäß den Ursprünglichen Kanons des Universums, den Zentren der Ordnung in uns. Wenn alle Kanons berücksichtigt werden, gelangen wir zu den richtigen Entscheidungen, erlangen Besonnenheit und Macht.

1. Kanon der individuellen Lebensform. Gemäß dem ersten Kanon der Individualität besitzt jeder seinen eigenen Wert in Form einer einzigartigen Ordnung im Schoß des großen Chaos. Dies sind die vier Hauptunterschiede des Charakters:

- individueller Sinn für Schaden und Nutzen, für die Sinnfindung;
- individuelle Wahrnehmung und Vermittlung von Verständnis;
- Automatik und persönliches Karma;
- persönliche Gabe von Kraft und Verstand (das, was nur du kannst).



Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem andern zu. Wenn wir andere blind kopieren, verletzen wir den ersten Kanon, und er ist der wichtigste. Um sich über alle zu „erheben“ und seine wahre Bestimmung zu finden, muss der Mensch die Verantwortung dafür übernehmen, „alles besser zu machen“. Das Prinzip „Sein“ sollte der Hauptvektor der spirituellen Wiedergeburt werden, und das Prinzip „Haben“ sollte in den Hintergrund treten. Das Werden zum „Meister der Stufe“ individueller Entwicklung führt zum Entstehen von Konkurrenz. Der Preis in der Konkurrenz ist die Macht, die das Schicksal der Welt beeinflusst.

2. Kanon des Gleichgewichts. Dies ist die gerechte Verteilung von Energie zu ihrer Erhaltung, orientiert am geringstmöglichen Verbrauch und Verlust. *Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.* Die Menschheit stellt einen einzigen Organismus dar, bestehend aus einer unendlichen Vielzahl verschiedener Kraft- und Informationsfelder. Wenn also irgendwo etwas verbraucht wird, dann wird es sofort mit der Zeit durch mitwirkende Strukturen und Ebenen wiederhergestellt. Es spielt keine Rolle, was du nimmst oder gibst: Früher oder später wirst du alles zurückgeben oder zurückbekommen, und du wirst nicht entkommen.

3. Kanon der Wahl. *Jede Medaille hat zwei Seiten.* Niemand hat das Recht, zur Annahme der Seite der Schöpfung oder der Seite der Kräfte der Zerstörung und Degeneration zu zwingen. Diese wichtige Wahl ist jede Sekunde des gegenwärtigen Moments präsent: entweder nach oben oder nach unten. Die Grenzen der Wahl ändern sich jedoch in Abhängigkeit vom Karma. Beim Geben von Ratschlägen, um nicht aufzudrängen, gibt es die klassische Formel: „So hätte ich es gemacht, aber Sie können tun, was Sie wollen“ – das heißt, der Rat sollte der anderen Person die Möglichkeit der Wahl lassen, und je mehr Wahlmöglichkeiten sie hat, desto weniger Verantwortung tragen Sie. Wenn der Träger des Bewusstseins in der Frequenz des Schöpfers lebt, wo seine willentliche Wahl mit den Absichten des Ursprünglichen und Höheren „Ich“ übereinstimmt, dann wird er eins, verwandelt sich selbst in einen Schöpfer mit großen Möglichkeiten.

4. Kanon des Schutzes. Die individuelle Regel zur Erhaltung des Individuums als System. Das Schutzprotokoll berücksichtigt nur die Option „eigen-fremd“. Wer den vierten Kanon verletzt, der bezahlt ihn vollständig. Wer den vierten Kanon verletzt hat, kann von dem, dem die Verletzung widerfährt, vollständig vernichtet werden: wenn man meine Familie, meine Art, meine Welt töten, vergiften, mit tödlichen Waffen bedrohen will. *Grabe keinem anderen eine Grube, sonst fällst du selbst hinein.*

5. Kanon des Maßes. Der Kanon des Maßes erlaubt es, eigene Regeln in eigenen Welten zu schaffen, die ebenfalls das Recht auf Schutz durch den vierten Kanon haben. Der Kanon des Maßes ist die Möglichkeit, Welten untereinander zu bewerten, um Gleichgewicht und Gerechtigkeit bei der Interaktion verschiedener Systeme zu wahren. Der Kanon des Maßes wirkt innerhalb des Notwendigen und Ausreichenden. Aber diese Grenzen kann nur ein trainierter und entwickelter Verstand mit hoher Präzision erkennen. *Zwei können dasselbe betrachten, aber es unterschiedlich sehen.*





6. Kanon des Friedens. *In einen fremden Tempel gehe nicht mit deinem eigenen Gesetz. Jede Welt hat ihre eigenen Regeln. Erst wenn man die Regeln eines Kollektivs verstanden hat, kann man unaufdringlich beginnen, seine eigenen einzuführen. Friede und Einklang mit dem Schöpfer, das ständige Befolgen seiner Regeln, befreit den Menschen. Ein solcher Mensch wird wahrhaft zum Herrn seines Lebens und Schicksals. Solche Menschen sind mit jeder ihrer Zellen direkt mit dem Ursprünglichen, dem Höheren „Ich“ verbunden. Sie erkennen sich als Teil der Höheren Ursprünglichen Kräfte und sehen die Manifestation ihres Willens in allen Welten. Für solche Menschen gibt es nichts Unmögliches, alles gelingt ihnen innerhalb der Nachgiebigkeit, auch wenn es nur kurzfristige fremde Regeln sind. Sie machen fast keine Fehler.*

7. Kanon der Besonnenheit. *Ein Weiser geht nicht den Berg hinauf, ein Weiser umgeht den Berg. Dies ist der maximal richtige Weg, immer komplexe, ideal-richtige Entscheidungen der wahren Wahl aus einer beliebigen Anzahl von Optionen zu verstehen und zu treffen. Er ist verantwortlich für die Regeln aller Welten und Kulturen. Das Zentrum der Besonnenheit in uns ist die Fähigkeit, alle Gefühle mit Worten und Zeichen zu beschreiben. Diese Wahl definiert eine einfache Aufgabe: Ja, Nein; Null, Eins;*

Schwarz, Weiß und so weiter. Dies ist die Grundlage aller Gefühle.

Die Erlaubnis nach der Besonnenheit ist eine Freiheit, die nur von Oben gegeben wird. Es ist die Erlaubnis, Verantwortung zu übernehmen, in der man sich kopfüber in eine besondere erschaffene Realität stürzen und einen großen Weg in der Geschichte des gesamten Universums zu einer für uns gefühlt vergessenen primären Substanz bahnen kann.

Besonnene Menschen gibt es unter den Ungebildeten genauso viele wie unter den Gebildeten. Ein besonnener Mensch unterschätzt oft die Anzahl und das Niveau der ihn umgebenden Narren. Andere an seinem eigenen Maßstab zu messen, ist in der menschlichen Automatik verankert. Wir irren uns oft, wenn wir denken, dass andere so denken wie wir.

Dummheit ist nicht das Fehlen von Verstand, sondern eine besonders gefährliche Zusammensetzung davon mit einer eigenen, eigenartigen, engen Wahrnehmung der Realität und Reaktion darauf. Der Narr ist des Wahrnehmungsmaßstabs beraubt. Narren fällt es schwerer, und deshalb wollen sie auf der Gefühlsebene nicht in ausreichendem Maße in erster Linie den **Kanon des Gleichgewichts** wahrnehmen, innerhalb dessen das Universum sich entwickelt. Er lebt entweder für sich oder für seine Familie. Weiter denkt der Narr nicht und nimmt nichts wahr. Ein Narr ist ein sehr gefährlicher Persönlichkeitstyp. Er ist unlogisch, er ist irrational, er schadet allen Umstehenden, sich selbst gleich mit, schadet sinnlos, ohne Ziel, einfach weil er es kann.



ZENTREN DES GEISTES



Der Geist sammelt Erfahrungen und bildet Schutz vor Fehlern. Der Geist entwickelt sich durch die Überwindung negativer eigener oder fremder Erfahrungen, indem er diese durch Reflexionen durchlebt und Weisheit erwirbt.

Der Geist ist ein über-sündiger, der höchste karmische Körper des Individuums. Die Hülle dieses Körpers verstärkt sich in Abhängigkeit von der Evolution des Individuums. Der Mensch erhält den Geist nur, wenn Verantwortung vorhanden ist. Zum Beispiel entsteht Verantwortung mit einer Familie oder einem Haustier. Denn gerade in der Familie beginnt der Mensch die meisten Fehler im Umgang mit dem Neuen zu machen. Der Geist ist universell für den Kontakt sowohl mit Älteren als auch mit Jüngeren in der Familie. In Freundschaft mit zwei Familien ist es ein doppelter Geist. Das heißt, die Evolution des spirituellen Körpers kann sowohl mit den eigenen Verwandten als auch mit dem engsten Freundeskreis stattfinden.

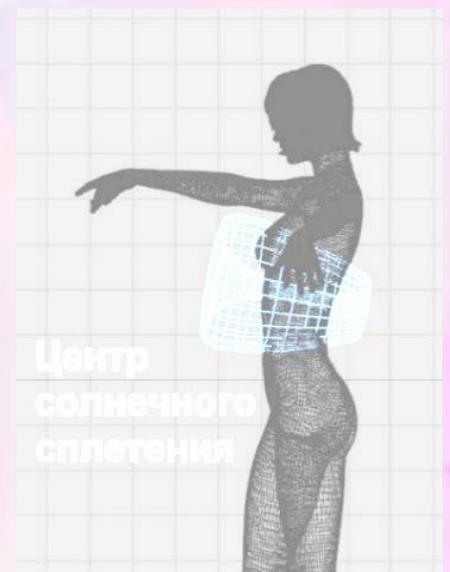
Der Geist hilft, negative Erfahrungen der Vergangenheit zu verstehen und zu überwinden, sowie sie zu archivieren und zu vergessen. Der Körper des Geistes lehrt uns, zu ertragen, zu überwinden, dem Einfluss der Sünde nicht nachzugeben, hilft uns, Prüfungen und Karma zu überwinden. Daher können Fehler, wenn sie durch das Geisteszentrum gesteuert werden, als nützlich betrachtet werden. Der Punkt (*Zentrum*) der Synthese der Kräfte und des Gedächtnisses des Geistes ist die maximale Entwicklung aller Fehlerzentren: sowohl individueller als auch familiärer und nationaler. Die maximale Stufe der Evolution und Entwicklung des Geistes ist die Entwicklung der Körper von „Nation“ und „Volk“, die für den planetaren Körper verantwortlich sind.

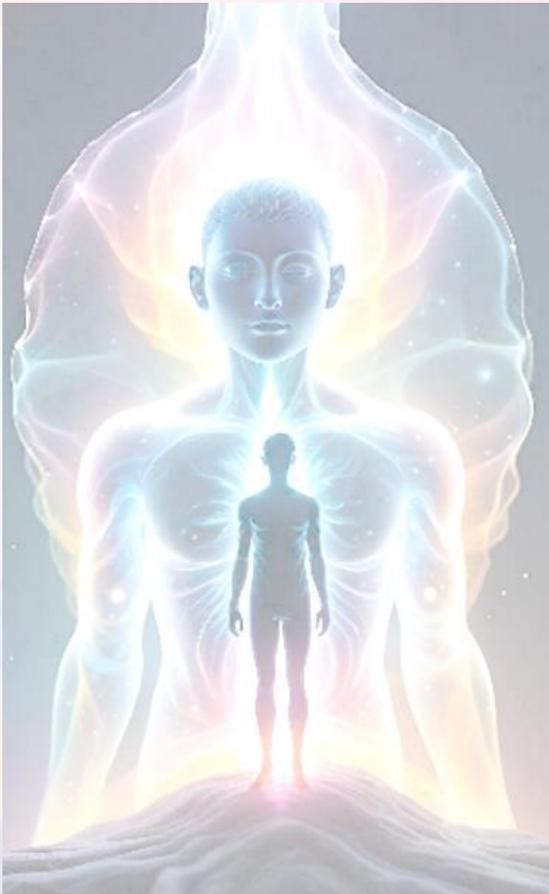
Fehler sind ein Verlust des Gleichgewichts. Fehler und Sünden sind für die Evolution notwendig, denn aus Fehlern (eigene sind teurer, aber auch wertvoller) kann man lernen, keine Fehler zu machen. Daher sind die **Fehlerzentren** und die **Sündenzentren** die Ursache für Schmerz und verantwortlich dafür, zu lehren, wie man keine Fehler macht. **Zu den Fehlern und ihre Zentren gehören:**

Das **Zentrum der Unzucht** (*Beckenbereich*) – das ist der **Antisinn**. Es lehrt, nicht in Worten, in der Wahl, in der Wahl der Dinge umherzuirren. Unzucht treiben bedeutet, Dinge zu tun, die keinen Sinn ergeben.

2. Das **Zentrum der Völlerei** (*Bauch*) – das ist die **Antidemut**. Es lehrt uns, Maß zu halten im Konsum, sowohl in der äußeren Welt als auch in sinnlichen Vergnügen. Darm, Nieren, Leber und Milz sind alle mit dem Reinigungszentrum verbunden. Was der Körper nicht braucht, wird alles ausgespült, ausgeschieden.

3. Die **Zentren der Wut, des Zorns und der Wildheit** – das ist die **Anti-Wahl**. Das **Zentrum der Wut** – das ist das Solarplexus-Zentrum, einschließlich Magen und Bauchspeicheldrüse. Dieses Zentrum, ähnlich der Kernfusion bei der Sonne, ermöglicht es, absolut jede Art von Energie zu verarbeiten. Im Magen erfolgt die Zerlegung der Nahrung in ihre Bestandteile. Das **Zentrum des Zorns** (Leber) betrifft Fragen, die mit Bedingungen zusammenhängen, unter denen es dir sehr schlecht geht. Dies ist eine interspezifische Aggression, aber sie äußert sich nicht bei allen gleich. Zorn entsteht oft bei fehlender Wahl. Es lehrt, wie man nicht zornig wird, nicht beleidigt ist. Sobald man zornig wird, verliert man die Konzentration, verliert die Aufmerksamkeit, verliert die Kraft, verliert das Leben. Das **Zentrum der Wildheit** (*Galle*) – das ist ein wütender, verurteilender Aggressor.





4. Das Zentrum der Gier (Brustbereich, Herz) – die Anti-Selbstlosigkeit. Gier blockiert die rationale Nutzung von Ressourcen. Gier lehrt uns, unsere eigene Aufmerksamkeit zu verteilen. Wir streben oft übermäßig nicht nur nach Geld, sondern auch nach Klängen, Formen von Dingen und so weiter, was zu einem Verlust der Aufmerksamkeit auf effektiveren Ebenen führt. *Wer in seinem Herzen begehrt, was ihm nicht gehört, und es dem Besitzer ohne dessen Wissen und Zustimmung nehmen möchte, ist ein Dieb.*

5. Das Zentrum der Abhängigkeit (Hals) – das ist das Anti-Gewissen. Abhängigkeit von anderen Charakteren oder Gewohnheiten. Wir leben das Leben anderer. In diesem Fall hören wir auf, unserem eigenen Charakter zuzuhören, was unseren eigenen Körper zerstört.

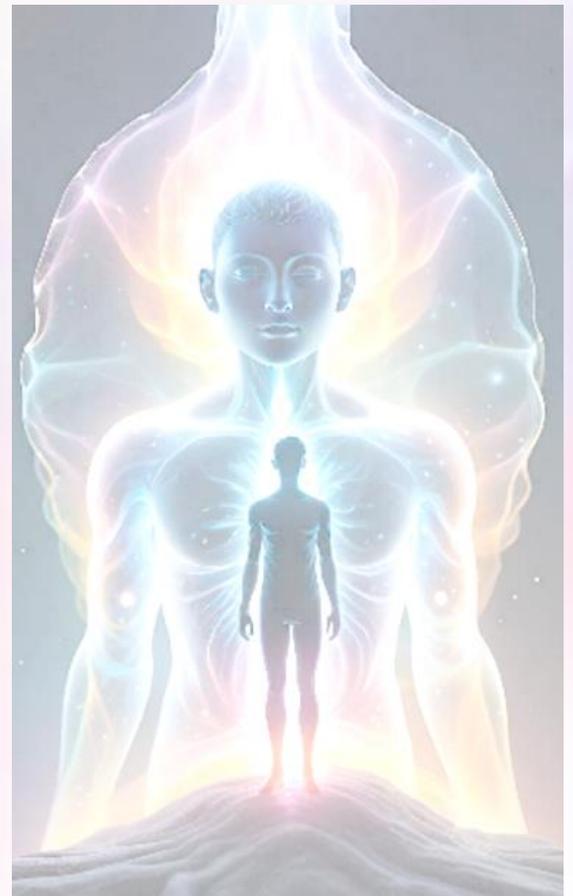
6. Das Zentrum des Hochmuts (Nase) – das ist die Anti-Besonnenheit, die Anti-Andere Meinung. Ego oder Selbstüberschätzung treten bei einem Übermaß an Kräften und/oder Macht auf. Durch die Überlastung der eigenen Bedeutung hören wir auf, anderen zuzuhören und hören nur noch uns selbst. Dabei bleibt unverarbeitete Information von anderen bestehen, sammelt Dichte an und drückt immer stärker auf den Menschen.

7. Das Zentrum der Faulheit (Ohren) – das ist die Anti-

Handlung, das Anti-Ziel, die Anti-Nützliche Handlung, die Anti-Bewegung. Es verhindert das Tun. Es lehrt, das eigene Geschäft richtig zu wählen. Eine Art der Faulheit – die Trübsinnigkeit – ist die Anti-Vielfalt Nützlicher Handlungen. Trübsinnigkeit hält einen im Feld ständiger Aktivität fest und hindert daran, über die eigenen Möglichkeiten hinauszugehen. Trübsinnigkeit ist eine Stoffwechselstörung, wie eine Depression. Eine beschäftigte Seele kann nicht trauern. Sie hat keine Zeit zum Trauern. Trübsinnigkeit tritt auch auf, wenn eine Art von Treibstoff (eine Art von Kraft, Hormon, Nahrung...) ausgeht und dadurch das Gleichgewicht der Ganzheit gestört wird.

8. Das Zentrum des Schadens (Augen) – das ist die Anti-Güte. Es lehrt uns, keinen Schaden anzurichten. Es untersucht alle Fragen, die mit der Verursachung von Schaden an jeglichem Charakter verbunden sind. Zum Beispiel Verrat, Schaden an der Natur, an Verwandten, am Universum. Die Entwicklung des Willens durch Schaden erfolgt nach dem Prinzip des fortschreitenden und bewussten Strebens nach einem richtigen Ziel.

9. Das Zentrum des Verrats (Mund) – das ist die Anti-Moral. Verrat ist der Missbrauch von Vertrauen und Wissen über einen anderen zum eigennützigen Interesse oder aus Dummheit durch die Weitergabe eines Individuums an eine andere Kultur (individuell, familiär oder national), an andere Regeln, Traditionen, die ihm Schaden und Leid verschiedener Art zufügen. Und durch Verrat kann besonders großer Schaden angerichtet werden. Der Verrat des eigenen außerkörperlichen Teams, d.h. des inneren Rates, ist besonders strafbar.



Die Fehlerzentren arbeiten häufiger in Verbindung mit benachbarten, nach Homogenität und Lage **Sündenzentren**, als mit allen anderen.

Sünde kann national, planetarisch, familiär, individuell und so weiter sein. Sünde behindert die Evolution des Individuums, da sie nicht erlaubt, eigene Fehler zu verstehen. Daher ist Sünde niemals gerechtfertigt, kann aber helfen, wenn ein anderes Handeln nicht möglich ist. Je länger wir sündigen, desto schwieriger wird es zu verstehen, wie man sich rechtfertigt, rechtfertigt und sich ändert. Fehler unterscheiden sich von Sünden durch eine geringere Menge an aufgewendeter Aufmerksamkeit und Mitwirkung.

Sünden und ihre Verbindung zu Fehlern:

- Die Sünde der **Unzucht** grenzt an **Täuschung, Selbsttäuschung oder Falschaussage**. Selbsttäuschung ist schlimmer als Täuschung, da wir in dieser Zeit nicht bemerken, dass wir Fehler machen. Selbsttäuschung wird zur Selbstjustifizierung aktiviert, sagen wir, wenn sie mehr als dreimal begangen wurde. Täuschung ist die vorteilhafteste aller Sünden, aber nur, wenn sie dem großen Wohl des gesamten Universums dient.
- Die Sünde der **Völlerei** liegt neben dem **Ruhm**. Das ist übermäßiger Konsum, Nutzung, Anziehung fremder Aufmerksamkeit.
- Die Sünde des **Zorns** – neben der **Wut**. Dies ist eine **Anti-Kontrolle** mit Sinnverfälschung, Anti-Konzentration. Wir werden nicht nur zornig, sondern laden auch auf, was zulässig ist. Wut kann man kontrollieren, Zorn ist viel schwieriger.
- Das Zentrum der **Gier** – befindet sich nahe der **Eifersucht**. Gier nach Aufmerksamkeit von lebenden Objekten.
- Die Sünde der **Abhängigkeit** führt zur anschließenden **Mittäterschaft**. Im Falle von Sympathie und Abhängigkeit lernen wir aus fremder Erfahrung, aber während der Mittäterschaft übernehmen wir das Karma eines anderen, ohne uns zuerst mit unserem eigenen auseinanderzusetzen.
- **Faulheit** ist befreundet mit dem **Mitleid** (Anti-Ziel). Sie entsteht als Abweichen von der Arbeit an sich selbst. Faulheit ist nur persönlich, aber für Mitleid braucht man jemand anderen, man muss jemanden zur Mitwirkung anziehen und so weiter. Deshalb ist Mitleid schlimmer als Faulheit. Eine Art des Mitleids ist das Jammern in Bezug auf sich selbst oder andere.



- **Hochmut** – das ist der **Stolz** auf das Volk, die Kultur oder die Welt bei Mitwirkung daran und dem Gefühl des Rechthabens. *Wenn man sich zum Beispiel an der Nase oder unterhalb der Nase an der Oberlippe kratzen möchte, dann empfiehlt es sich, binär „ja“ oder „nein“ argumentierend, den parallel verlaufenden Gedanken-Wort umzukehren.*

- Neben dem Zentrum des **Schadens** befindet sich das **Alter**. Wir altern aufgrund anhaltender, vorsätzlicher Schädigung eines fremden oder eigenen Systems, einer Organisation, des Schicksals, der Mission des Spielers und so weiter.

- Das Zentrum des **Verrats** – grenzt an den **Tod** – das ist der **Mord**, und besonders der des Erstgeborenen. Erstgeborene sind gewöhnlich starke Menschen, da sie das gesamte Familienkarma auf sich nehmen. Dies ist die bewusste Tötung jedes Wesens, einschließlich Pflanzen. Für ein getötetes Insekt zum Beispiel wird nach dem Kanon des Gleichgewichts von unserer Biologie, d.h. unserer psychischen, ätherischen und so weiter Gesundheit, von jenen Wesen genommen, die Insekten erschaffen.

7 ZENTREN DER ZUSTÄNDE DES LEIDENS ODER DER AKZEPTANZ

Hochmut und Stolz mit ihrem Gefühl des Rechthabens und der Anti-Meinung sollten nicht mit der Aktivierung der Zentren der Verleugnung verwechselt werden. Die Zentren der Verleugnung – das ist die Verleugnung von allem und jedem, manchmal sogar der eigenen Meinung und einer zuvor getroffenen Entscheidung. Man kann auch sofort zustimmen. Andernfalls gibt es sieben Stadien (Algorithmen) der Arbeit oder des „Kampfes“ mit Zweifel und Meinungsverschiedenheiten:

1. **Verleugnung** – das ist das erste Stadium. Es wird im besten Fall durch das Prinzip der Selbstanalyse aktiviert; im schlimmsten Fall – als Schutzprozess aufgrund der Zerstörung der Weltanschauung.
2. **Zorn** – das zweite Stadium kann als Zorn beschrieben werden, der aufgrund eines Hindernisses oder Verbots entstanden ist. Dies ist der Druck der eigenen „unfertigen Teilchen“, von denen jedes seine Bedeutung zeigen möchte und zwischen denen es keine einheitliche Übereinstimmung gibt. Dies ist die Aktivierung emotionaler Schutzkräfte zur Hemmung, Blockierung und Schaffung von Filtern für „fremde Informationen“.
3. **Schmerz** – das ist die innere Stimme des APS, die mit dem „Zeichen des Schmerzes“ auf einen Denkfehler hinweist.
4. **Niedergeschlagenheit bis zur Depression** – das ist die Abschaltung von Neuronen, eine Störung des Austauschs chemischer Reaktionen im Kopf, als Zeichen eines „globalen“ Fehlers oder Missverständnisses.
5. **Verhandeln** – das ist der Grund-Motivation, der uns zwingt, einen fremden Charakter zu ertragen, um den Widerstand loszuwerden. Dies ist die Schaffung von Regeln für den Versuch des Verstehens.
6. **Anpassung** – das ist eine objektive, schrittweise Nicht-Verleugnung, sondern die Annahme fremder Informationen zur weiteren Analyse.
7. **Demut, Akzeptanz** – das ist die Zustimmung zur eigenen „Unrechtmäßigkeit“ oder zur Richtigkeit des anderen.

Im Körper findet zunächst die logische Auflösung von Programmen statt: Null, Eins, Wahrheit, Lüge, Ja, Nein, annehmen, nicht annehmen. Im Inneren des Menschen kämpfen Wahrheit und Lüge ständig auf wundersam vermischte Weise um die Macht über Geist und Seele. Die Essenz dieser Probleme besteht darin, dass der Mensch in jeder stattfindenden Transformation bereit für ein neues Stadium sein muss. Wenn er nicht bereit ist, tritt das „Gesetz der Negation der Negation“ in Kraft, wo die Zerstörung des Alten zusammen mit Leben, Schicksal und Körper geschieht.

Letztendlich siegt das „Nichts“, nämlich – die hohe Bereitschaft, selbst einen gegenteiligen, aber mit der richtigen emotionalen Reaktion versehenen Standpunkt anzunehmen und sich danach zu verändern. Dann kann man, nachdem man die Wahrheit erraten, erkannt und erreicht hat, sich in der Wahrheit festigen, in ihr verweilen, sie werden.

Wenn der Mensch das Geschehene nicht annimmt, sein Wille für ihn wichtiger ist als der Wille der Höheren Kräfte, kann er sich nicht mehr loslösen. Er ist gebunden. Es werden keine Veränderungen eintreten. Dementsprechend bleiben seine Probleme bei ihm. Trübsinnigkeit ist übrigens auch eine Form der Aggression gegen sich selbst, eine Überlegenheit über das eigene Höhere „Ich“, dessen Verurteilung, Unglaube, Unwissenheit und Unwille zu verstehen.

Die ersten Anzeichen einer verstärkten Abhängigkeit – das ist das Gefühl der Stumpfheit in der Seele, wo das Gefühl des Fliegens, des Lichts, der Leichtigkeit zu verschwinden beginnt, wo völlig unbegründete Ansprüche an die Welt entstehen, die scheinbar von innen heraus drängen. Die Dunkelheit verdichtet sich vor der Morgendämmerung. Und wenn man jetzt um sich blickt, sieht man eine sehr starke Zunahme des Widerstands, aller Bindungen, eine Zunahme der Aggression in allen, es findet eine verschärfte Verstärkung der Energie der gesamten Menschheit statt, und dies ist an vielen Anzeichen erkennbar. Das heißt, um das Höhere zu fühlen, müssen wir fühlen, wie schmerzhaft es für uns im Menschlichen sein kann. Das Menschliche soll „geschmacklos“ sein, es soll sozusagen leiden, sich winden, Schmerz empfinden und zerfallen.

ЦЕНТРЫ ДУШИ

Geist und **Seele** bestehen aus zwei sehr unterschiedlichen Programmen, die sich gleichzeitig gegenseitig unterstützen. Diese Programme entspringen dem Kern des Charakters und verleihen den Körpern der Menschen menschliche Eigenschaften. Ein Mensch, der diese Programme und Eigenschaften entwickelt, erschließt sich den Zugang zur Welt der ersten ursprünglichen Kräfte und Grundlagen. Dies sind jene Grundkräfte, die den Effekt der Existenz aller vielfältigen sichtbaren, tastbaren, fühlbaren, vorgestellten Welten und Räume hervorrufen, sowie das Hologramm der Reflexionen der Wiedergeburt dieser Räume und Welten in kausaler Unvermeidlichkeit, das heißt die Entstehung von Klang, Form, Zeit und Licht.

Am Beispiel von Vater und Sohn lässt sich verstehen, wie die Programme von Geist und Seele miteinander interagieren. Der Geist, als strenger Vater und Lehrer, hilft dem Sohn Seele, Fähigkeiten so zu entwickeln, dass dem System des Universums im Ganzen nicht geschadet wird. Die ursprüngliche Dreifaltigkeit „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ innerhalb der Essenz der Ursprünglichen Schöpfung wird in ihrem höchsten Aspekt interpretiert als: Vater – das ist das Gesetz, Sohn – das ist die Ordnung, und der Heilige Geist – als Mutter, die Bedingungen schafft, unter denen Vater und Sohn sich selbst verwirklichen.

Die **Seele** ist das Zentrum der Entwicklung der Sinnesorgane und ihres korrekten Verständnisses. Sie entwickelt die Fähigkeit des Körpers zur Wahrnehmung bei jeder Erfahrung, die mit der Entwicklung der Sinne verbunden ist. Eine Seele kann nur existieren, wenn ein Charakter vorhanden ist. Die Seele hat kein Alter, sondern nur ein Entwicklungsniveau.



Die Erfahrung der Erlebnisse für die Seele ist die Nahrung der sieben Zentren:

- ✓ Alle sensorischen Informationen – das sind Vibrationen und Reibung. Wir tasten den Raum gewissermaßen mit unserem Gehirn ab.
- ✓ Alle sichtbaren und unsichtbaren (Bilder) Informationen. Bilder entstehen aus der Reibungskraft. *Ursprünglich gab es keine Augen; man musste einander mit „astralen Tentakeln“ berühren, um zu verstehen, welche Form unsere ist und welche nicht. Erst später wurden Strukturen und Vorrichtungen geschaffen, die das Entstehen anderer Sinneszentren zur besseren Verarbeitung von Objekten ermöglichten.*
- ✓ Geruch – alle sensorischen Informationen über die Nase. Durch klares Riechen, Übersinnlichkeit des Geruchssinns, kann man karmische Wesen innerhalb von Wesen (Schöpfer innerhalb von Schöpfern) bestimmen.
- ✓ Klang – alle hörbaren Informationen.
- ✓ Geschmackszentrum – alle sensorischen Informationen über die Zunge.
- ✓ Zentrum des Sinnes, der Logik – das ist die gesamte logisch aufgebaute Information mithilfe von Zeichen und Buchstaben. Dies ist die höchste Motivation, die Vertrauen verleiht.
- ✓ Seele, als Zentrum der Entwicklung der Wahrnehmung.

Eine enorme Informationsmenge, die von verschiedenen Gruppen von Menschen aufgenommen wird, die es gewohnt sind, täglich eine bestimmte Vielfalt an Informationen über die Sinnesorgane zu konsumieren, kann **ihre** Körper durch Überfülle schnell erschöpfen. Dies führt zu einer Schwächung der biologischen Abwehr.

Im Zustand der „Informationsüberflutung“ (*Druck von innen*) zerfallen die Strukturformen der körperlichen Meridiane, die für die korrekte Sammlung von Informationen und Kraft verantwortlich sind. Durch den Verlust der Pole beginnt die Information in lebende Lebensformen wie Viren oder Krankheiten zu mutieren. Und bei begrenzten Körperressourcen, wie Zuständen der Wertlosigkeit, Überlastung, übermäßiger Leere und so weiter, kann man leicht verrückt werden.

Schmerz und Qualen – das sind nicht wir, sondern unser Körper. Unser **Höheres „Ich“** ist in seiner höchsten Inkarnation mit dem Höheren „Ich“ des Urschöpfers vergleichbar. Dank unserer Höheren „Ichs“ werden wir eines Tages fast alles können. Es spielt noch mit uns, um in uns einzutreten, nachdem es uns zuvor gereinigt hat. Es ist absolut lichtvoll und jenseits von Qualen. Genauer gesagt, erlebt es Schmerz und Qualen dennoch, aber schmerzlos und ohne sich zu quälen, denn wenn die Arbeit mit dem Negativen sofort und richtig geschieht, transformiert sich das Negative sofort in Verständnis und stille Freude.

Was stellt das Höhere „Ich“ dar? Das sind Sie, aber aus einer sehr entwickelten Zukunft, die „Außerhalb der Zeit“ erreicht haben, die sich an alles erinnern und alles können. Das Höhere „Ich“ –

das ist der **Hauptspieler**, der mit unseren kleineren „Ichs“ spielt, die sich im Zustand der Vergesslichkeit befinden, und dadurch die Freude am Kennenlernen des Neuen erlebt, die dem Spieler fehlt, da er alles weiß und kann. Das Höhere „Ich“ empfängt Freude dadurch, dass es sich selbst hilft, das heißt uns Vergesslichen, in unserer eigenen Vergangenheit, in der gegenwärtigen Gegenwart. Unsere Spieler, wo es keine Hierarchie gibt und die sich außerhalb der Zeit befinden, sind sich sehr ähnlich, individuell, eins und im Universum fast gleich aufgeblasen, wie Blasen ineinander. Dort sind wir freundlich. Dort herrscht vollständiger Austausch.

Unsere Spieler haben Codenamen, die sich je nach dem Niveau der erarbeiteten neuen Charakterschwingungen und der Rolle des kleineren „Ich“ im Universum ändern oder ergänzt werden können. Das Höhere „Ich“ ist der Leiter. Der Hauptspieler fällt nicht. Wenn ein Mensch zum Einen betet, das eng mit allen anderen Einheiten verbunden ist, kann man davon ausgehen, dass der Mensch zu der Gesamtheit der Höheren Kräfte betet. Innerhalb dieser Kräfte gibt es natürlich auch sein individuelles höchstes „Ich“, das dem Urschöpfer oder genauer gesagt, einer Gruppe von Schöpfern sehr ähnlich ist.



ЦЕНТРЫ СУДЬБЫ

Das **Schicksal** ist für Raum und Zeit verantwortlich. Das Schicksal schafft den Weg, die Situation, die Bedingungen und Möglichkeiten zur Entwicklung des **Zentrums der Schicksalsverwaltung**, wo man seine Wünsche und Bestimmungen erfüllen und andere Zeitzentren steuern kann. Das Schicksal gibt die Möglichkeit zu überprüfen, ob ein Mensch recht hatte oder nicht. Die Schicksalszentren sind die Orte, an denen mein Körper mit den Plänen anderer Spieler verknüpft ist.

Die Schicksalszentren umfassen: Das Zentrum der Schicksalsverwaltung, die Zentren der Planung, des Handelns, des Verstandes, der Vernunft, der Intelligenz und des Gedächtnisses.

Zentrum der Schicksalsverwaltung

Psychische und physische Gesundheit sind notwendig, um die Kraft zur Verwaltung des Schicksals zu besitzen.

Ein Mensch, dessen Seele an diese Welt gebunden ist, erkennt schließlich, dass die Welt Schmerz in sich trägt. Vielleicht erst nach dem zehnten Unbehagen, aber er beginnt es zu erkennen. Je mehr er sich an Welten bindet, desto schmerzhafter wird es für ihn. *Eine zu starke Interaktion, Hoffnung und Anbetung menschlicher Wünsche sind die Quelle unaufrührlichen Schmerzes.* Dann versteht der Mensch, dass er in dieser Welt bleiben kann, aber den Stützpunkt über ihre Grenzen hinaus verlegen muss, und dann wird der Schmerz nachlassen. Die Suche nach anderen Ländern, Welten, wie Shambhala, Babylon und so weiter, beginnt. Dann fällt es uns leichter, den Stützpunkt zu verlagern, aber auch in einer solchen Welt gibt es Schmerz. Dann versucht der Mensch bereits, seinen Stützpunkt in die jenseitige Welt anderer Räume zu verlegen. Und wenn er versteht, dass es auch dort Probleme gibt, und auch dort gearbeitet werden muss, und man sich auch dort nicht verstecken kann. **Wohin soll er sich also verstecken?**



Warum will sich ein Mensch verstecken? Um keinen Schmerz zu fühlen, um ihn zu mindern. Wann nimmt der Schmerz ab? Wenn die Abhängigkeit von dieser Welt mit ihrem Streben nach menschlichem Glück abnimmt. Wenn ein Mensch sich also wirklich verstecken möchte und die Effektivität sich in den Regeln der Einheit, der Intuition, im Höheren „Ich“ offenbart, dann braucht er weder Himmel noch Hölle, dann braucht er keine Milch- und Honigflüsse, und dann braucht er nicht in diese Welt zu schauen.

Wenn sich ein Mensch also in der Liebe zum Absoluten versteckt, wenn er seine Einheit mit dem Ursprünglichen, dem Spieler oder dem Geist spürt, sich konzentriert und innerhalb der Bilder der Einheit lebt, dann werden jegliche Leiden für ihn lediglich zu einer Etappe der Entwicklung von Geist und Seele, und zu einer Schule, in der die Phasen des Erwachsenwerdens, der Erziehung und der Entwicklung normal und in vielerlei Hinsicht wohlwollend werden.



Sich in Bezug auf Schmerz zu verändern... das ist eine Kunst. Vor dem Hintergrund der Größe der Bilder der Einheiten wird Schmerz als kleiner wahrgenommen und irgendwo da drinnen als ein Punkt. Dabei wird Schmerz notwendig und gefragt, lediglich als zusätzlicher Anstoß zum Schöpfer, zum Spieler, zur Erkenntnis, Entwicklung und Veränderung. Alles hängt davon ab, wohin wir uns verstecken wollen und wie bereit wir sind, jenen Raum zu spüren, dessen Aufenthalt uns nicht des Schmerzes berauben, sondern unsere Einstellung dazu vollständig ändern wird.

Die Seele entwickelt sich durch göttliche Liebe und durch Leiden der Seele und des Körpers. Das ist wie bei einem Sportler, dessen Muskeln schmerzen, und er empfindet dabei Freude. Das ist Schmerz, aber er versteht, dass dieser Schmerz die Ursache seiner Freude, seiner Entwicklung, der Ansammlung von Regenerationserfahrung werden kann. Wenn wir also in dieser Welt krank sind, dann wird der Schmerz, je mehr Liebe unsere Seele fähig ist zu geben, von tragisch und zerstörerisch zu schöpferisch.

Bei der Mitwirkung in bestimmten karmischen Konflikten oder Schicksalen empfinden wir oft Schmerz, aber diese Leiden, dieser „Schmutz“ – sie sind nicht unsere, sondern kommen von außen. Das sind jene fehlerhaften und sündigen Leiden, mit denen man einfach arbeiten muss.

Ein Mensch, der seinen Körper auf ständiger Basis ganzheitlich empfindet, passt sich gut an alltägliche spontane Angelegenheiten an und erholt sich gut von unsinnigen Situationen. Aber selbst das ist nur die kleinste mögliche Energie, um zu überleben. Eine viel größere ist die Energie des Schicksals, das ist die Fähigkeit, das Territorium um sich herum viele Jahre im Voraus zu kontrollieren, und auch rückwärts. Das ist die Fähigkeit, dieses Feld im Gedächtnis zu behalten, die Einheit zu fühlen, die es steuert. Dieses Feld ist wie ein Kokon des menschlichen Schicksals. Aber es gibt noch feinere Ebenen, auf die wir erfolgreich aufsteigen können, um eine noch vollständigere Anpassung, größere Macht und Stärke zu erreichen. Sie betreffen die Präsenz nicht nur in dieser, sondern auch in anderen Welten.

Das ist die Vereinigung mit dem gesamten Universum. Das ist das sogenannte Weltbild.

Unser Körper ist das heutige Weltbild. Unser Schicksal ist das Weltbild im Laufe unseres Lebens und mehrerer Leben danach. Das Hauptweltbild jedoch sind die höchsten Momente der Spiritualität und der Zukunft in einem mehrstufigen Aspekt. Das ist es, was uns mit dem gesamten Universum verbindet. Je harmonischer wir sind, desto normaler funktionieren alle drei Ebenen unserer Kräfte.

Dem Weltbild wird besonders viel Aufmerksamkeit und Zeit geopfert. Oft entsteht es mühsam, Stück für Stück, über Jahre hinweg. Daher ist sein Zusammenbruch sehr schmerzhaft. Und einen solchen Zusammenbruch kann der Mensch praktisch nicht akzeptieren. Hier ein Ratschlag: Selbst wenn alle unsere Vorstellungen zusammenbrechen, sollte dennoch keine Aggression in der Seele sein. In jedem Moment, selbst wenn nicht nur die Werte des Bewusstseins, sondern auch die Werte des Unterbewusstseins zerfallen, muss die Liebe zum Einen, zur All-Einheit, zum Spieler und zum Höchsten Altruismus erhalten bleiben.



Wenn wir physiologische Probleme mit dem Organismus haben, reichen uns fünf bis sieben Prozent der Intensität der Liebe zum Ursprünglichen, einschließlich seines Autonomen Programms des Seins, zur Regeneration. Wenn unser Schicksal zu zerfallen beginnt, muss die Intensität der Liebe zu den Höheren Kräften mindestens fünfzig Prozent betragen. Und wenn unser Weltbild in Form von Verrat, Ungerechtigkeit und anderem zusammenbricht, muss die Intensität hundert Prozent betragen. Das bedeutet, dass in einem solchen Fall ein einfaches Gebet und zum Beispiel zu sagen: „Herr, vergib mir, dass ich jemanden verurteilt oder mich über jemanden geärgert habe“, nicht ausreicht. Das Gebet wird beim tausendsten, zehntausendsten Mal wirken, aber der volle Effekt der Regeneration und Anpassung an Lebenskonflikte wird nicht eintreten. Hoffen Sie nicht einmal darauf.

Wenn ein Mensch seine innere Energie und Kraft falsch verteilt, ist er zu Problemen, Fehlern und Sünden verurteilt. Wenn ein Mensch viel mehr daran denkt, zu verdienen und zu bekommen, und viel weniger daran, sich zu ändern, gütiger zu werden, mehr zu geben, dann ist es, egal wie viele Sünden man diesem Menschen abnimmt – ein hoffnungsloses, nutzloses und letztendlich schädliches Unterfangen. Um Menschen zu helfen, die nicht in der Lage sind, sich über das Menschliche zu erheben, muss man innerlich selbst rein sein.



Es gibt menschliches Glück in Form einer Wohnung, eines Ferienhauses, eines Autos, aber all das zerfällt. Und es gibt den menschlichen Zustand stiller Freude, hohen Altruismus, wo die Energie erhöht ist, die niemand nehmen kann. Aber diese Freude ist nicht materiell, sondern fein-materiell. Und wir wissen genau, dass sie viel wichtiger ist. Daher kann die Abhängigkeit, die Verstrickung in die eigene Energie, in die eigenen Gefühle, in die eigenen Wünsche, die sozusagen brodeln und erfüllt werden, sogar sehr stark sein. Daher besagt das Gleichnis vom gefallenen Engel, dass unsere Hauptsünden nicht auf der Ebene des Körpers, sondern auf der Ebene unserer Gefühle liegen.

Einer unserer größten und umfassendsten Mängel, Sünden, ist die Anbetung hoher Gefühle, hoher Wünsche. Was ist also zu tun? Man soll sie nicht einfach nur geben, sondern zulassen, dass alle gewissermaßen hohen Wünsche in Erfüllung gehen. Man muss die Wünsche energetisch aufladen, und bei jedem Menschen wird es dann sozusagen „abgehen“. Und erst danach, wenn der Mensch sieht, wohin das führt, dann wird das Streben zum wahren Ursprünglichen nach einem weiteren katastrophalen Fall entstehen.

Wenn wir bei Bedarf Angst haben, einem anderen Menschen „nein“ zu sagen, wenn wir nicht ablehnen können, wenn wir übermäßig schüchtern sind – all das sind Formen der Abhängigkeit von anderen Menschen. Und wenn für uns das Wort „Liebe“ nur mit Sanftheit, nur mit Komfort, ohne negative Emotionen verbunden ist, dann entsteht hier die Anhaftung. Hier entsteht die Unfähigkeit, Menschen gegenüber streng zu sein, wenn die Situation selbst Härte erfordert. Denn um streng zu sein, muss man gewissermaßen die Liebe aufgeben. Und danach ist alles vorbei, danach kann der Mensch seine Intensität der Liebe nicht mehr erhöhen, weil er sie hemmt.

Es ist wichtig zu bedenken, dass äußere Aggression nur demjenigen zusteht, der keine innere Aggression hat. Und selbst wenn sie innerlich nicht vorhanden ist, besteht immer das Risiko, dass die äußere in die innere übergeht und wir dann davon befallen sind.

Wir sollten hinter jedem Menschen die Vision des Höheren Willens haben. Und unsere Reaktion sollte nicht auf den Menschen, sondern auf den Schöpfer gerichtet sein. Und die Reaktion auf Ihn kann nur eine sein – das Gefühl der Liebe. Das erste Gefühl ist Liebe, und dann kommt etwas anderes. Denn Liebe ist Hingabe. Zuerst müssen wir geben, und dann bitten. Wenn die erste Emotion zum Schöpfer, zum Spieler eine Bitte ist, dann ist „finito“ (*Ende auf Französisch*) – unser Glaube ist zu Ende.

Es gibt drei Stufen der Wiedervereinigung mit dem Einen, mit dem Spieler: die erste – Loslösung; die zweite – Reue, Annahme; und die dritte – Gebet-Meditation und das Gefühl der Ganzheit und Einheit. Diese drei Phasen muss jeder durchlaufen, der sich innerlich ändern und dementsprechend seine Probleme überwinden möchte.

Meditation – wortloses Gebet – ist die Fähigkeit, innere Kräfte und Prozesse im Organismus, den eigenen Arbeitsspeicher, zu verteilen und zu steuern.

Wenn, wie aus dem Christentum bekannt ist, nicht einmal ein Haar vom Kopf eines Menschen ohne den Willen der Ursprünglichen Kräfte fällt, dann bedeutet das, dass jede unserer Handlungen von Oben auf die Stärkung der eigenen Ganzheit und Einheit mit dem Ursprünglichen, Primären ausgerichtet ist. Daher gibt es hier nichts zu befürchten. Im Hinblick auf die Einheit gibt es keine Bestrafung für uns. Denn dort gibt es weder Schuldige noch Rechte. Auf der karmischen Ebene innerhalb von Zeit und Raum gibt es Ursache und Wirkung, Handlung und ihre Ergebnisse, und hier kann man bereits von Recht und Unrecht sprechen.

Auf der tiefen göttlichen karmischen Ebene ist der Begriff der Schuld der Verlust der göttlichen Liebe, und auf der Ebene der menschlichen Logik gibt es konkret einen Verbrecher und die Formulierung, dass er bestraft werden muss. Es gibt drei Ebenen. Auf der menschlichen Ebene gibt es Bestrafung. Auf der karmischen Ebene gibt es eine Hemmung falschen Verhaltens. Und auf der Höchsten Ursprünglichen Ebene gibt es nur Hilfe bei der Erlangung des Allerhöchsten.

Was ist Dialektik? Stellen Sie sich vor, Sie fahren in einem Auto, dessen Bremsen nicht funktionieren. Sie geben Gas und alles ist gut, das Auto fährt, aber es gibt scharfe Kurven auf der Straße, und Sie tasten, und da sind keine Bremsen. Dialektik ist also Gas und Bremse. Wenn ein Mensch keine Bremsen hat, wird er verunglücken. Wenn ein Auto kein Gas hat, sondern nur Bremsen, wird es fahren, aber sehr langsam.

Nun, die Religion hat sich im Grunde immer mit Bremsen, Barrieren und Einschränkungen beschäftigt, hat den Menschen von sexuellen Wünschen, beim Essen und so weiter zurückgehalten. **Wozu hat das geführt?** Dazu, dass die Energie der zurückgehaltenen Wünsche nach oben strömte und ein enormes spirituelles Potenzial und Potenzial der Vereinigung mit dem Schöpfer angesammelt wurde. Dieses Potenzial wurde dann in der Zivilisation realisiert.

Und was sind die Aufrufe, hauptsächlich aus der westlichen Welt, im Moment? Nun, Bremsen wurden von Feiglingen gemäß dem System erfunden, also sollten sie nicht existieren. Gib einfach Gas, und alles wird gut für dich. Und danach, aus irgendeinem Grund, beginnen die westliche Welt und diejenigen, die von ihr infiziert wurden, mit einer solchen Weltanschauung auszusterben. Und wenn man es analysiert, stellt sich heraus, dass diese modernen Gurus glauben, sie hätten dies aus dem Christentum übernommen.





Nehmen wir den Kommunismus: Entweder gut oder schlecht; entweder Freund oder Feind – und das war's. Das heißt, in Konflikten versuchte man, den Feind vollständig zu vernichten, gewissermaßen um des Friedens, des Glücks und der Freundschaft im Volke willen, doch dann wuchs dieser Konflikt mit ungeheurer Kraft.

Es ist unmöglich, eine Gegensätzlichkeit von der anderen zu trennen. Und gerade die Dialektik, in der Entwicklung und Liebe sich entfalten, kann nicht ohne Gegensätzlichkeit existieren. Daher muss man ganz klar verstehen, dass die Charakterisierung jedes Prozesses oder Objekts sich gegenseitig ausschließende Begriffe umfassen sollte. Nur dann wird eine vollständige Charakterisierung möglich sein. Dann wird es Gegensätze geben. Das heißt, wenn wir einen Menschen bewerten, müssen wir ihm immer eine positive Bewertung für das geben, was gut an ihm ist, aber auch eine negative, schlechte. Und dann wird das Bild vollständig sein. Wenn wir eine einseitige Bewertung geben, wird es niemals ein reales Bild geben.

Wenn wir unsere Wünsche unterdrücken, unterdrücken wir die Liebe. Denn all unsere Wünsche entspringen der Liebe, dem Schöpfer, dem

Spieler. Energie und Information, die von den Ursprünglichen Kräften kommen, treten ein und teilen sich in mehrere Ströme. Der Hauptstrom sollte zum Schöpfer gehen. Danach fließt ein Strom strategisch zur Sicherstellung der Zukunft, und ein dritter Strom teilt sich in zwei Instinkte: den sexuellen Instinkt – die Fortpflanzung – und den Selbsterhaltungstrieb (Schicksal, Wille, Steuerung, Kontrolle und so weiter). Dies ist eine normale Verteilung bei einem Lebewesen.

Was bemerkte Sigmund Freud? Dass die Unterdrückung des Instinkts die Unterdrückung von Gefühlen ist, die über diese Instinkte hinausgehen. Und die größte Entdeckung, *dass Geist und Seele primär sind, dass gerade sie Krankheiten und körperliche Probleme bei der Unterdrückung der grundlegenden Instinkte von Herrschaft und Fortpflanzung hervorrufen*, beginnt Menschen zu töten. Weil ein einseitiger Ansatz, der den ursprünglichen Aspekt außer Acht lässt, bei dem die Hauptbehandlung jedes Menschen zur Selbstbefreiung, zur Öffnung der sexuellen Tore wurde.

Ja. Instinkte darf man nicht unterdrücken oder zerstören, aber auch nicht entfesseln. Man muss sie zügeln. Denn wenn wir die Energie, die auf die Instinkte wirkt, zügeln und bremsen, erhöhen wir die Liebe in der Seele. Und bis heute glaubt der gesamte Westen, dass Sex nützlich ist, gut ist, Gymnastik ist, Gesundheit ist, dass solche Menschen lange leben. Tausende von Büchern, Millionen von Dissertationen wurden zu diesem Thema geschrieben.

Die Religionen hingegen wenden sich der Situation zu, und dort wird sie bereits auf verstärkte Weise vermittelt, wenn unsere Instinkte gedemütigt sind und wir die Liebe bewahren sollen. Wenn man auf die eine Wange geschlagen wird, halte die andere hin. Das heißt, der ganze Sinn liegt nicht darin, die Wangen hinzuhalten, sondern darin zu verstehen, wie man die innere Liebe bewahrt, wenn die grundlegenden Instinkte zerfallen, und wie man das Ursprüngliche bewahrt, wenn das Menschliche zerfällt. **Warum?** Weil wir gerade in jene Periode eintreten, in der auf verstärkte Weise eine völlig neue Menschheit, neue informations- und kraftvolle Ströme entstehen sollen. Aber diese Ströme werden nur dann durchgehen, wenn die Instinkte verstummen, gedemütigt und destabilisiert werden.





Und wenn in unseren Reflexen der Schutz unserer Instinkte liegt, wenn wir zugunsten unserer Instinkte das Gefühl der Liebe unterdrücken, dann haben wir nur zwei Optionen: schnell sterben und langsam sterben. Eine andere Option gibt es nicht.

Wenn ein Mensch ein Problem hat und es nicht verstehen kann, entsteht ein derart wilder Energieverbrauch, dass er zum Schutz, damit er seine feinen Pläne, seine Seele nicht tötet – verrückt wird. Und der Mensch wird verrückt, oder er weigert sich, diese Information wahrzunehmen.

Sünden kann man beseitigen. Die energetischen Probleme, die ein Mensch mit einer „schwarzen Seele“ „aufbaut“, kann man auf Kinder oder andere abwälzen, oder sie in ferner Zukunft auf sich nehmen, wie es viele Heiler tun, und seinem Körper wird es leichter, denn die Sünde quält gerade den Körper. Eine entstandene Krankheit reinigt die Seele. Daher darf man die Sünde nicht einfach entfernen. Sie muss von selbst gehen. Sobald sich der Mensch ändert und die Aggression gegenüber der Liebe zu den Höheren Kräften, die hinter allem stehen, verschwindet, werden sehr viele seiner Sünden sofort beseitigt.

Man muss also richtig verstehen, was man vom Lesen dieser Texte erhalten möchte. Sie müssen sich ändern. Um sich zu

ändern, müssen Sie schutzlos sein. Das Gefühl des Rechthabens, das durch Verurteilung, Kritik, Kränkungen, Beschwerden entstand, muss durch Reue beseitigt werden.

Wann denkt ein Mensch oft schlecht über sich selbst? In dem Moment, in dem er einen unangemessenen Wunsch verspürt, jemand anderen zu beleidigen, etwas zu stehlen und so weiter. Und hier ist es sehr wichtig, das Schema, das Prinzip zu verstehen. Jeder Ihrer Wünsche entsteht tatsächlich aus Liebe, und in ihm steckt Energie. Da jeder Wunsch aus Liebe entsteht, ist er göttlich. Die Unterdrückung dieses Wunsches bedeutet Aggression gegenüber dem Allmächtigen, dem Spieler. Was soll man also denken? Wenn ich jemanden töten will, soll ich diesen Wunsch nicht unterdrücken? Und hier ist ein sehr wichtiger Punkt. Der Mensch, der nicht denken kann, denkt nur in Kategorien: gut oder schlecht, Gut oder Böse, links oder rechts. Er kann zwei Gegensätze im Bewusstsein nicht verbinden. Das ist eine Besonderheit des heidnischen Denkens.

Der Gedanke, sich aus dem einen oder anderen Grund von einem geliebten Menschen trennen zu müssen, erweist sich als Todeswunsch für ihn auf der feinstofflichen Ebene. Wir ahnen nicht, wie wichtig unsere Gedanken und Worte sind, obwohl wir all diese Nuancen spüren.

Um ein Kind zu fühlen, muss ich mich von mir selbst abstrahieren und es fühlen. Ein entwickelter Grad der Abstraktion ist nur bei denen möglich, die sich loslösen können. Und wer ein Sklave seiner Leidenschaften ist, wird den Zustand eines anderen Menschen nicht einfach so modellieren können.



Alles, was wir erhalten, müssen wir durch die Hingabe von Kräften verdienen. Daher wird bei einem Menschen, der von Natur aus eine hohe Energieabgabe besitzt, der unbewusste Konsum dennoch blockiert. Wer also an aktive Tätigkeit gewöhnt ist, dem verlängert Kreativität das Leben. Wer also gewohnt ist, innere Kraft zu geben: physische, in Form von Lesen, Komplimenten, oder jede andere – dieser Mensch ist bereits vor übermäßigem Geld geschützt.

Was ist ein Schicksalskollaps? Das ist, wenn Sie dachten, es würde so und so kommen, aber es anders kam. Innere Reizbarkeit bedeutet dabei, dass Sie diese schmerzhafteste Situation nicht akzeptieren. In diesem Fall sollten Sie sich dennoch Zeit nehmen, um innerlich an der absoluten Akzeptanz jeder Situation zu arbeiten, egal was mit Ihnen geschieht.

Während jedes Moments des Zusammenbruchs der Zukunft und jeder Ungerechtigkeit Ihnen gegenüber sollten Sie eine vollständige Akzeptanz haben. Das heißt, wenn Ihre höchsten Träume, Hoffnungen, Gefühle verletzt sind, wenn Sie in diesem Moment weiterhin danach streben, Menschen zu lieben, weiterhin Ihr Schicksal so annehmen, wie es ist, und sich selbst lieben, dann überwinden Sie diesen Moment. Das heißt, zuerst fühlen wir das Ursprüngliche, Primäre in uns und um uns herum, akzeptieren absolut den göttlichen Willen in allem, was geschehen ist, und es wird geschehen. Dann, wenn wir gelernt haben, dies sozusagen zu sehen, dann beginnt die Ablösung. Zuerst sollte man die Liebe zu den Bildern der Einheit sehen und dann allmählich loslassen und jeden Kollaps akzeptieren. Denn wenn Sie der Liebe nicht vertrauen, sondern an den Kollaps denken, dann wird es einfach nur Trübsinnigkeit geben.



Die Ebene des Schicksals wird im Judentum durch das Gleichnis vom armen Hiob dargestellt. Ist seine Tat wirklich höher als die derer, die um des Glaubens an den Einen willen Qualen und den Tod auf sich nahmen? Ja, höher! Denn hier nimmt Gott selbst ihm alles weg. Er sieht, dass Gott ihm nimmt, den Tod über seine Lieben sendet, und hier ist es schwer, den Schicksalskollaps anzunehmen. Das heißt, jemand quält ihn, aber dieser liebt mich doch. Aber wenn nun auch dieser anfängt, dich zu vernichten, was passiert dann? Hier tritt ein paradoxer Moment auf. Gott vernichtet dich, und du musst es trotzdem annehmen. Das wird sozusagen als kolossaler Fehler des menschlichen Bewusstseins und Unterbewusstseins wahrgenommen. Diesen Moment ist sehr schwer zu akzeptieren, aber es ist lediglich eine Reinigung sehr feiner Ebenen, die über ein einziges Leben hinausgehen. Und wenn nicht nur ein Leben gereinigt wird, dann ist das nicht mehr die Reinigung eines einzelnen Menschen, sondern einer Gruppe von Menschen, sei sie auch noch so klein.

Man glaubt es kaum, aber bis heute befinden sich unzählige Juden, die in Konzentrationslagern starben, in der Hölle, nur weil sie Gott während ihres Todes verfluchten, sich von Ihm lossagten, nicht bereit waren, darin den höheren Willen der

Vorsehung zu erkennen. Unschuldige gibt es praktisch nicht. Sei es wegen vergangener Leben oder schon in diesem, aber es ist in gewisser Weise verdient. Der Zeitpunkt ihres Todes war bereits vor ihrer Geburt mit den Kräften des Schicksals vereinbart worden. Daher müssen auch sie aus der Hölle befreit werden.

Damit der angesammelte „Schmutz“ nicht nur im Rahmen eines einzelnen Menschen, sondern im Ausmaß der gesamten Menschheit und sogar der jenseitigen Welten gereinigt wird, muss die Reinigungsebene viel umfassender sein als ein einzelnes Leben. Das heißt, ein Heiler behandelt einen einzelnen Menschen, aber den „Schmutz“, der in der gesamten Menschheit existiert, kann er nicht heilen. Er wird sich ansammeln. Schnelle Heiler „stoßen“ den „Schmutz“ von einem Menschen in den gemeinsamen Kessel. Das bedeutet, je besser und schneller ein Heiler und die Medizin arbeiten, desto schneller füllt sich der „Schmutz“ in unserem gemeinsamen Kessel, und wir alle werden zugrunde gehen.

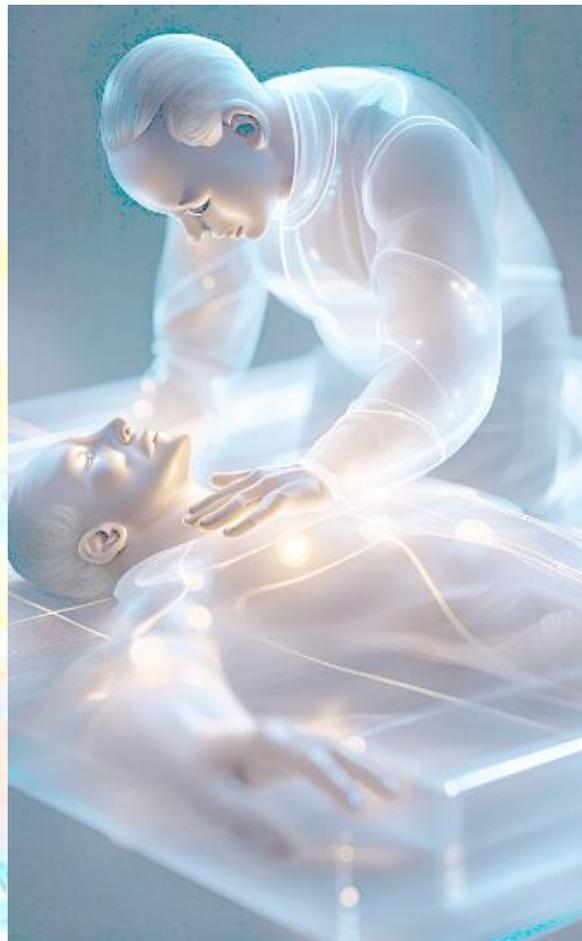
Reiki-Meister und Kosmoenergetiker gehören nicht zu den schnellen Heilern. Ihr Glaube an Ihr besseres Selbst ist viel größer als Ihr Glaube an sich selbst. Mit diesen Bildern heilen sie, aber sie werfen die Krankheit nicht ab, sondern „pflegen“ sie gewissermaßen, indem sie subtil den passenden Moment innerhalb der Lebensumstände des Patienten abfangen, um Blockaden der Ängste in ein Verständnis zu überführen, bei dem es Ihnen so vorkommt, als ob Sie selbst darauf gekommen wären.

Um nicht nur einen Menschen, sondern die gesamte Menschheit zu heilen, muss die Reinigungsebene viel umfassender sein als ein einziges Leben. Genau eine solche Ebene kommt jetzt. Und wenn ein solches Niveau erreicht wird, muss die Intensität der Liebe so hoch sein, dass der Zusammenbruch der höchsten Momente, selbst der eigene Tod durch einen anderen, das Gefühl der Liebe nicht aufhalten wird. Das heißt, die Intensität der Liebe muss um eine Größenordnung höher sein, und sie muss unaufhörlich sein.

Was ergibt sich daraus? Um die feinstoffliche Ebene zu reinigen, die zum Untergang der Menschheit führt, muss man sich auf ein um viele Größenordnungen höheres Niveau der Liebesintensität erheben. Dazu muss man sich mit dem Einen Schöpfer, dem Spieler und dem Höchsten Altruismus fühlen und identifizieren. Das bedeutet eine vollständige Vision der Manifestation des Allmächtigen ringsum und die Bereitschaft, jedem zu geben. Nur die Bereitschaft, denn geben kann man nicht jedem. Das heißt, wenn ich ringsum nur den Willen des Allmächtigen sehe, werde ich mich unwillkürlich mit ihm identifizieren. Wenn ich Teufel, Dämonen, kleine Teufel und so weiter sehe, dann geht die Identifikation in die entgegengesetzte Richtung.

Daher sieht sozusagen ein Heiliger Engel um sich herum, während ein Sünder Dämonen, Teufel und so weiter sieht. Auch sie lehren Weisheit und Verstand. Um also die eigene Seele auf einem so neuen Niveau zu reinigen, muss man den Willen des Schöpfers in allem ununterbrochen sehen. Man muss die Vergangenheit und das, was in der Zukunft geschehen wird, vollständig annehmen.

Trinksprüche mit Dialektik, zum Beispiel: „Ich danke für das, was wir haben, und dreifach danke für das, was wir haben...“ sind besser als Trinksprüche anderer Art, wie: „Mögen wir alles haben und uns dafür nichts geschehen.“ Dieser zweite Trinkspruch ist, sagen wir, ein siebenfacher Todeswunsch für Menschen und sich selbst aufgrund der Verherrlichung eines erfolgreichen Schicksals. Wenn ein Mensch dreimal einen solchen Toast ausspricht, landet er im Gefängnis. Daher sollte man Trinksprüche wohl überlegter aussprechen. Ich persönlich stelle mein Glas nach dem Toast zusätzlich rituell auf den Tisch, um den Wunsch noch mehr zu bremsen, indem ich mir Worte wie: „Wenn es von Oben so gewollt ist“ ins Gedächtnis rufe.



Zentren der Planung

Pläne sind strategische Ziele der Zukunft. Das Zentrum der Planung ermöglicht es, die Erweiterung des eigenen Möglichkeitsfeldes zu unterstützen. Es ist die Fähigkeit, den Hauptleuchtturm zu sehen und den Weg dorthin zu ebnen, indem man mehr als eine Variante der voraussichtlichen Ereignisse in Betracht zieht. Wenn man zum Beispiel plant, jemanden um etwas zu bitten, kann man mindestens zwei Antworten annehmen: „Ja“ oder „Nein“, es wird Akzeptanz geben oder Widerstand. Daher ist es wichtig, eine adäquate Reaktion gedanklich vorzubereiten, aber die Realisierung einer völlig anderen, neuen und übersehenen Möglichkeit in Betracht zu ziehen. In schwierig und lang geplanten Situationen geschieht im Ergebnis gerade das Ungeplante, aber dank der Vorbereitung auf voraussichtliche Ereignisse – mit einem sehr guten Resultat.

Eine einzige Manier, ein einziges Verhaltensschema, ein einziges Weltbild und gleiche Reaktionen auf die Umgebung sind schlecht, das ist heidnisches Denken, das ist die Anbetung von Wünschen, der Zukunft. Wenn mehr als eine Variante von Zukunftsplänen sichtbar ist – das ist ein gutes Zeichen. Das bedeutet, wir haben die Losgelöstheit von Zielen und Wünschen kennengelernt. Auf diese Weise können wir unser Schicksal in Zukunft besser steuern. Wenn wir zwei oder drei Zukunftsmodelle haben, dann wird, egal wie die Zukunft ausfällt, wenn ein Modell zusammenbricht, das zweite aktiviert. Und dann wird es keine Reizbarkeit geben.

Reizbarkeit ist ein einziges Modell, und je genauer es ist, desto panischer fürchten wir es zu verlieren, desto wütender werden wir die ganze Welt verteidigen und hassen, wenn etwas diesem Modell nicht entspricht. Dann ist alles abgeschrieben und ein Rückschlag ist zu erwarten. Ein einziges Modell ist bereits eine Anbetung von etwas. Wenn Sie die Zukunft anbeten, haben Sie nur ein Entwicklungsschema für einen Traum, in dem es keinen Schmerz gibt, dann sind Sie bereits an die Pläne, an das Schicksal gefesselt.

Wenn Sie von der Zukunft träumen, sollten Sie sagen: „Wenn es von Oben so gewollt ist“. Das impliziert, dass alles Geplante zusammenbrechen kann und Sie darauf vorbereitet sind, und das bedeutet, dass Sie Immunität gegen eine solche Zukunft haben. Aber wenn Sie von Honigkuchenland und Milch und Honig träumen, dann ist das bereits ein Problem.

In erster Linie muss man sich um die Wurzeln und die Erde des Baumes kümmern. Und dann werden Stamm, Äste und Blätter von selbst wachsen. Man muss sich auch um sie kümmern, aber an zweiter Stelle. Wenn wir aber nur die Blätter streicheln, sie reinigen und den Baum nicht gießen, werden die Blätter absterben. Das ist ein Prioritätssystem. Wenn wir also gewohnt sind, die meiste Zeit, Kraft und innere Ausrichtung auf das Höhere „Ich“ zu richten und von dort die Hauptenergie zu beziehen, dann ordnet sich alles andere mehr oder weniger von selbst. Was ist dabei „oben“? Das ist gewissermaßen die Zukunft. Äste, die nach oben streben – das ist gewissermaßen das männliche Prinzip. Und Äste, die sich zur Erde beugen – das ist das weibliche. Wenn sich eine Frau also zu sehr mit Spiritualität beschäftigt, entstehen Probleme, Kinder werden krank oder Kinder fehlen sogar. Daher sollte sich die Frau auf das Ursprüngliche durch das Prisma des Materiellen ausrichten. Und der Mann erwirbt das Ursprüngliche durch das Prisma des Spirituellen.

Wir sind es gewohnt, das eine dem anderen entgegensustellen, aufgrund unserer schwachen Energie, aufgrund unserer Unfähigkeit, das Ursprüngliche, die eigene Ganzheit und die Verbindung zum Spieler wirklich aufrechtzuerhalten. Wenn Bindung die Liebe zum Höchsten töten kann, dann sollten alle Bindungen aufgegeben werden. Wenn Geld die Liebe töten kann, muss man das Geld aufgeben. Wenn eine schöne Wohnung oder ein Auto die Liebe töten kann, sollte man trotzdem nicht in einer Höhle leben. Wozu? Es geht darum, dass wir das Hierarchiesystem richtig einhalten müssen, indem wir verstehen, was in den Plänen vorherrscht und was nicht. Das ist kompliziert und schwer, und um diese Hierarchie einzuhalten, müssen wir in erster Linie über das nachdenken und uns danach sehnen, woraus alles entsteht. Wenn wir uns daran gewöhnen, dies zu tun, entwickeln sich die nachfolgenden Glieder harmonisch.



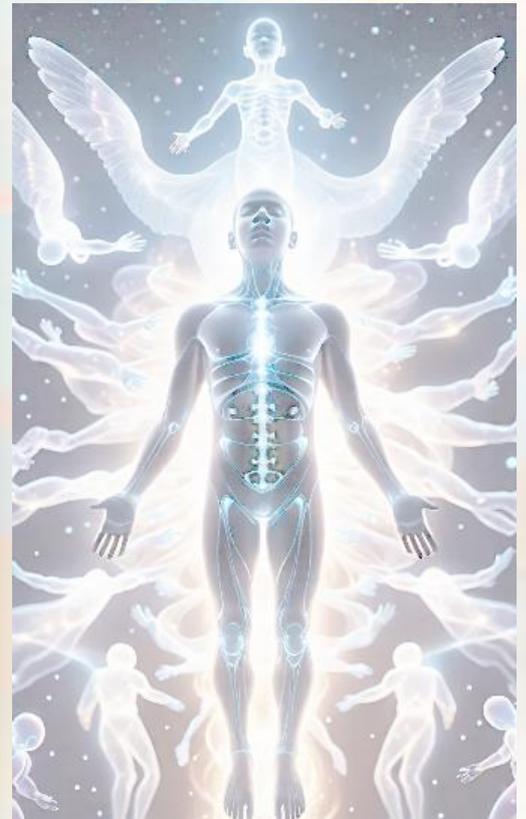
Ein Mensch wird nur verrückt durch die Unfähigkeit, die Zeit richtig zu konstruieren, durch die Unfähigkeit, seine Aufmerksamkeit in den für das Universum und das Höhere „Ich“ richtigen Kanal zu lenken. Wenn es einen mehrstufigen Plan gibt, der von Oben genehmigt ist, wird die Hauptrichtung für viele Jahre klar, und man muss nicht jedes Mal nachdenken, was man heute, morgen oder in einem Monat tun soll. Es gibt immer etwas Einziges, das auch in den ersten Phasen kaum sichtbar „im Nebel“ ist, über das man unendlich lange nachdenken, analysieren und manifestieren, aus der gewonnenen Erfahrung das Wirksamste auswählen und sich weiter zu dem noch kaum Sichtbaren oder, im Gegenteil, bereits zu einem klareren Leuchtturm bewegen kann. Die Aufmerksamkeit wird immer vom Ziel und der Wahl der Richtung angezogen.

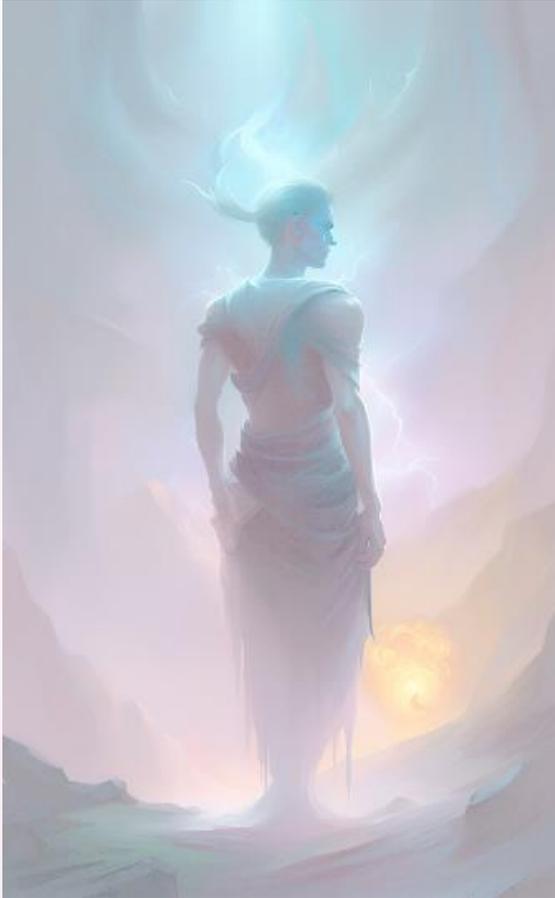
Um zum richtigen Aktionsplan zu gelangen, muss man seinen Bestrebungen lauschen. Der Höhere Plan, wie alle anderen Ziele, ist wie eine Batterie. Je höher die Aufgaben, desto mehr Kraft spenden sie. Wahrer Höherer Altruismus, nämlich die Nützlichkeit für die Menschheit, selbst auf eigene Kosten, wenn es für andere und erst recht für die Schöpfung wichtiger ist, stoppt das Altern.

Individuelle Planung und strategische Zielsetzung von Handlungen, die auf Jahre berechnet sind, sind notwendig für die Lebensfreude. Dies ist die einzige Möglichkeit, die eigene Gesundheit zu verbessern, denn unterschiedliche moralische Eigenschaften haben stets die Struktur und Funktion von Zellen, ebenso wie von Tiergruppen, Gemeinschaften, kosmischen Körpern und deren Ansammlungen bestimmt. Penible Aufmerksamkeit verändert den Raum des Mikrokosmos von Körper, Geist, Seele, Schicksal, des umgebenden Raumes und jeglichen anderen Seins. Wünsche auf der gedanklichen Ebene beginnen mit den sensorischen Fähigkeiten des Organismus und somit auch mit der Umgebung, mit einem Teil des eigenen Mikro- und Makrokosmos zu interagieren.

Wenn wir uns und unsere Weltanschauung richtig ordnen, machen wir weniger Fehler, ermüden weniger und schädigen folglich unsere Gesundheit weniger. Das heißt, wir leben länger. Der Mensch provoziert durch seinen Höheren Altruismus die Höheren Kräfte, ihn auch in Bezug auf Langlebigkeit abzusichern.

Ein richtig durchlaufener Konflikt im Zustand der Ganzheit und Einheit ohne Kränkungen und anderen Hass führt zur Entwicklung der Seele. Es ist nicht empfehlenswert, Konflikten auszuweichen, während man erhabene Ziele verfolgt. Die Höheren Kräfte senden uns Worte, Prüfungen und Erfahrungen auch durch „Schurken“. Doch viele fürchten sich, Risiken einzugehen, aufgrund ihrer eigenen eingebildeten Unvollkommenheit und meiden solche Kontakte. Sie flehen sogar, dass Gott das Böse von ihnen entferne. Sie verstehen nicht, dass, wenn die Höheren Kräfte einem Menschen ein besonderes Geschenk machen wollen, sie es in einen Konflikt hüllen. Die Höheren Kräfte werden auf Ihre Bitte den „Unreinen“ für eine Weile fernhalten, aber zusammen mit nützlichen Situationen, Gesprächen und Wissen für Ihre Entwicklung. Dabei muss man verstehen, dass Ängste auch Wünsche sind. Auch sie werden von Oben erfüllt.





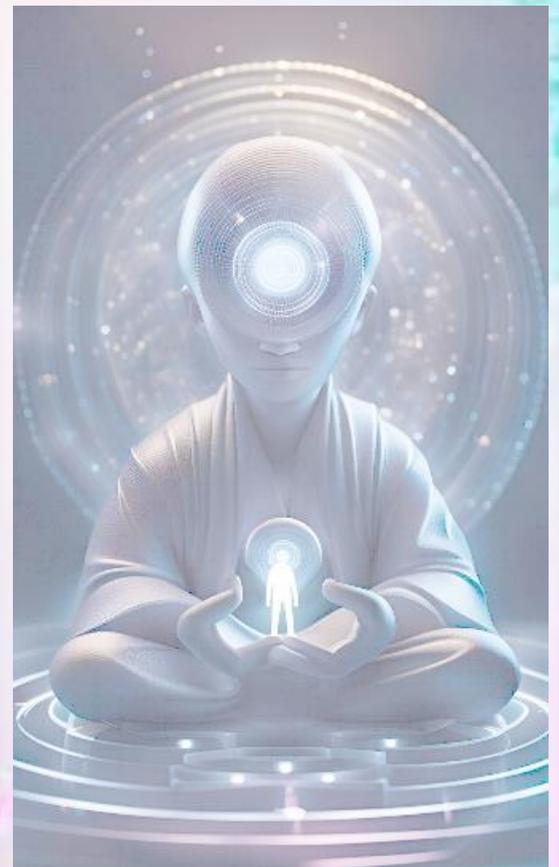
Je mehr die Aggression auf den feinstofflichen Ebenen, in Form von Angst, Niedergeschlagenheit und Verurteilung, verschwindet, desto stärker wird der Kontakt zu den feinstofflichen Ebenen und die Vision der Multivariabilität der Zukunft, wo man den besten Aktionsplan wählen kann. Und in dem Maße, wie wir die Zukunft sehen und mit ihr interagieren, in dem Maße formt sie sich. Denn wenn ich die Zukunft fühle, werde ich ihr gegenüber nicht aggressiv sein, und das bedeutet, sie wird sich, ob ich will oder nicht, in einer für mich günstigen Weise entwickeln.

Idealisten neigen dazu, in Zukunftsträumen zu leben, sie haben Angst davor. Sozusagen: Das ist schön oder doch nicht so schön, aber es wird noch besser. Und so kommt es, dass sie noch nicht im Jetzt leben, und in der Zukunft zu leben gelingt nicht, und es kommt zu einer Paralyse, Aggression gegenüber der Zukunft. Warum? Weil, wenn Sie den Stützpunkt, den Punkt des Glücks, in die Zukunft verschieben, Sie die Gegenwart loswerden wollen, um die Zukunft schneller zu erreichen, und Sie beginnen, die Zeit zu beschleunigen. Wenn Sie aus Ihrem Traum viel mehr Freude ziehen als aus der Realität des Geschehens, nämlich anfangen, in Träumen, detaillierten Plänen und Zukunftsvorstellungen zu leben, dann wird Ihre Energie definitiv sinken. Hier sollte man die Empfindungen seiner

Gefühle genauer analysieren, um sich zu korrigieren.

Auf der feinstofflichen Ebene des Seins, indem wir uns hier ein wenig entspannen und dort ein wenig anspannen, überschreiten wir die Grenzen des physischen Objekts hin zu etwas Wesentlicherem und Ganzheitlicherem. Dabei ändert sich unsere Vorstellung von Zeit drastisch. Was in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft war, wird in der Gegenwart ununterbrochen. Zeit wird als multivariate und mehrdimensionale Bilder von sich selbst wahrgenommen, sowohl des physischen Körpers als auch des sensorischen. Das bedeutet, wenn wir auf die feinstofflichsten Schichten der Vergangenheit und Zukunft zugreifen, gibt es nicht einmal mehr „Bilder von sich selbst“, sondern es gibt Sie, als „wellenförmig ausgebreitetes Meer der Kraft“, das sich in der Zeit mit dem Zentrum in der Gegenwart erstreckt. Wenn wir ein solches Modell fühlen, dann ist bei uns alles in Ordnung.

Sobald wir aufhören, die Zukunft zu fühlen, die Einheit mit ihr, uns innerhalb ihres Bildes zu orientieren, beginnen wir uns falsch zu verhalten. Das heißt, wenn wir einen Menschen nicht fühlen, werden wir ihm auf den Fuß treten, ihn stoßen, ihn beleidigen, und dann wird es keinen vollwertigen Kontakt mehr geben. Mit anderen Worten, alles, was wir nicht fühlen, werden wir verlieren – wir werden einen Konflikt damit haben. Wir werden diesen Konflikt niemals lösen. Um einen Konflikt zu lösen, muss man den Zustand des anderen Menschen modellieren, und dann lässt sich der Konflikt sehr leicht lösen. Daher ist eine der Hauptbedingungen für die Lösung jedes Konflikts das Modellieren des Zustands des anderen Menschen.





Das gesamte Universum entspringt dem Prinzip der absoluten Einheit. Es begann sich auszudehnen, blieb aber an seinem Ausgangspunkt. Um das Ursprüngliche zu erkennen, muss man das Universum zu einem Punkt zusammenpressen und die Grenzen der Zeit überschreiten. Je mehr wir uns dem Schöpfer zuwenden, desto näher kommen wir dem Begriff des Punktes. Wir gelangen auf feinere Ebenen, wo die Zeit komprimiert wird. Auf diesen Ebenen beginnen wir, Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit als eine Einheit zu sehen.

Was geschieht, wenn es eine starke Fragmentierung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gibt? Wir zerreißen die Zeit in drei Teile, obwohl sie in Wirklichkeit eine Einheit ist. Das ist eine Aggression gegen die Zeit. Eine der zerstörerischsten Formen dieser Aggression ist, wenn wir mehr Freude an der Zukunft als an der Gegenwart empfinden. In diesem Fall wird der Traum zu einer Droge und die Handlungen schädlich, ähnlich wie Fanatismus. Wenn Sie begonnen haben, mehr Freude an der Zukunft als an der Gegenwart zu empfinden, ist das bereits ein Problem. Sie leben nur in der Zukunft.

Die Liebe zur Gegenwart ist wichtiger als die zur Zukunft. Selig sind jene, die nicht an Pläne und Wünsche gebunden sind, insbesondere solche, die

nicht mit dem Willen des Schöpfers übereinstimmen. Man sollte nicht übermäßig über morgen nachdenken, sich nicht beleidigt oder gereizt fühlen von denen, die aus irgendeinem Grund Ihre Pläne stören. Dies ist eine Anleitung, wie man die Liebe beim Zusammenbruch der Zukunft bewahrt.

In dem Maße, in dem wir in jeder Lebenssituation, beim Verlust jeglichen Menschlichen, die Bilder des Höheren Altruismus, der Höheren Kräfte, des Spielers und der Einheit in uns bewahren, in dem Maße richten wir unsere Richtung richtig aus. Manchmal müssen wir verlieren, und im Moment des Verlustes bestimmen wir, wohin wir gehen. Um das Göttliche zu fühlen, muss man lernen, das Menschliche zu verlieren. Wenn wir nicht bereit sind, eine traumatisierende Situation zu akzeptieren, ist es nutzlos, über das Gefühl der Liebe zu sprechen, denn die Aggression in uns wird uns nicht erlauben, sie zu fühlen.

Es ist schädlich, sich der Liebe zum Höchsten zu entsagen, um des Lebens und seiner Fortsetzung in der Zukunft, seiner Sicherstellung in der Gegenwart und so weiter willen. Betrachtet man die Verteilung, so befindet sich auf der einen Seite der sinnliche Aspekt des Glücks und auf der anderen – der materielle Aspekt des Glücks.

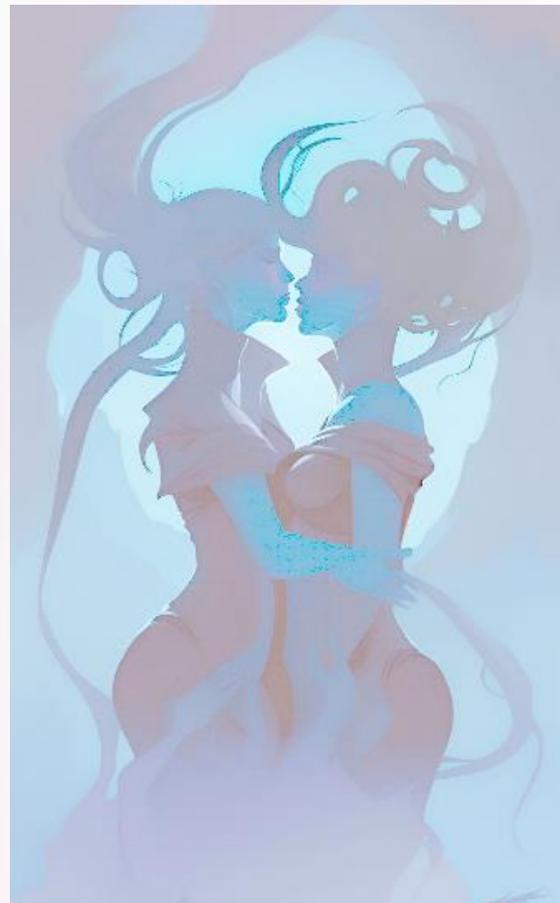
Wie sehr wir von den materiellen Aspekten des Lebens abhängen, ist leicht zu erkennen: Das sind Gier, Neid, Eifersucht, Empfindlichkeit, Zorn, Rechthaberei und so weiter. Durch die Zukunft gelangen die feinstofflichsten Gefühlsebenen zu uns. Das ist auch Gier, aber nach der Zeit, der Wunsch, sie zu beschleunigen, um sie sich zu nähern, sie an sich zu ziehen. Das ist bereits Selbstverurteilung oder Verurteilung der Höheren Kräfte, Kritik und Ablehnung einer Situation, die unseren Idealen nicht entspricht.

Einer der Hauptkonkurrenten der Liebe zum Ursprünglichen ist die Zukunft, da sie für uns die Fortsetzung unseres Lebens darstellt. Folglich ist der Hauptkonkurrent der Liebe zum Bild der Einheit das Leben in begrenzten Vorstellungen von der Multivariabilität der Zukunft, die Vorstellung von unzähligen Pfadwahlmöglichkeiten.

Ein gutes Beispiel für die Verhaftung an einseitige Ereignispläne ist die Ausbreitung der Krankheit Homosexualität und Lesbianismus. Dies ist eines der wenigen Zeichen, die zeigen, dass eine verhängnisvolle Tendenz der stärksten Selbstzerstörung aufgrund der Anbetung der Zukunft verdeckt wird.

Und wie sieht die Anbetung der Zukunft aus? Um die Zukunft zu erhalten, müssen wir die Abhängigkeit von ihr überwinden, aber ein Mensch, der glaubt, dass Schönheit die Welt retten wird, ist jemand, der die Zukunft nicht erreichen wird. Die Anbetung von Schönheit und Idealismus in Beziehungen und so weiter wird die Welt nicht retten, sondern eher zugrunde richten. Schönheit ist erstarrte Liebe.

Warum gibt es so viele „Schwule“ in der Modebranche? Nun, weil dort die Schönheit angebetet wird. Die Anbetung der höchsten Wünsche. Aber wenn ein Mensch einfach nur seinen sexuellen Wunsch anbetet, dann gleicht er vorerst nur einem Tier. Wenn er jedoch neben dem sexuellen Wunsch auch die höchste Schönheit anbetet, dann betet er auch die Zukunft an. Je mehr er anbetet, desto weniger sieht er sie strategisch. Wenn er diese Pläne dann vollständig verliert, wird er entweder „schwul“ oder an Krebs erkranken, oder er stirbt. In diesem Fall, wenn der „Schwule“ zu seinem normalen Thema zurückkehrt, wird er sterben.



Was ist der Sinn einer Krankheit wie AIDS? Es ist das Gefühl, jede Sekunde zu sterben. Es ist der Zusammenbruch der Zukunft – einer der Hauptwerte des Menschen. Die Anbetung der Zukunft macht einen Menschen eifersüchtig, der den Zusammenbruch seiner Pläne nicht akzeptieren kann.

Während AIDS leiden in erster Linie die Lungen, das Immunsystem ist bei null. Und das ist ein Indikator für das Fehlen von Energie aufgrund eines Selbstzerstörungsprogramms. Und das Selbstzerstörungsprogramm ist das Ergebnis von Hass, Aggression gegenüber der Umwelt. Und Aggression gegenüber der Umwelt entsteht, wenn wir den Stützpunkt nicht auf die Liebe setzen, sondern auf ihre äußere Manifestation: Wünsche, hohe Gefühle, den Instinkt der Fortpflanzung und der Selbsterhaltung. Geben Sie uns ein bisschen mehr Glück – und erwarten Sie eine Nebenwirkung.

Wir leben heute in einer Welt, in der es alles gibt. Es ist ein enormes Glück und ein Segen, dass wir in der heutigen Zeit geboren wurden. In dieser Zeit hat sich unglaublich viel verdichtet.

Jeder von uns sollte sich folgende Fragen stellen: „Woher komme ich?“, das heißt, „Wie ist meine Vergangenheit?“, „Wer bin ich?“, das heißt, „Wie ist meine Gegenwart?“, „Wer werde ich sein?“, das heißt, „Wohin gehe ich und wie ist meine Zukunft?“. Tatsächlich sind diese drei Fragen eine vollständige Charakteristik eines Objekts in Raum und Zeit – was ich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bin.

Wir befinden uns derzeit in einer der intensivsten Perioden in der Geschichte nicht nur der Menschheit, sondern sogar des gesamten Universums, in der eine Zeitverdichtung stattfindet. Dieser Prozess wird noch 300 Jahre andauern. Heute ist alles unglaublich verdichtet, und indem wir ein Leben leben, können wir das Gefühl haben, Hunderte von emotional gesättigten Leben zu leben. Dies ähnelt dem Vergleich eines einzigen Tages eines Menschen mit dem gesamten Leben einer großen Meeresschildkröte: An einem Tag kann ein Mensch mehr Emotionen und Gefühle erleben als sie in 400 Jahren ihres Daseins. Das Gleiche geschieht mit uns. Die verdichtete Zeit stellt die maximale Präsenz Höherer Kräfte in unserem Leben dar, was wunderbar ist, aber gleichzeitig auch enorme Katastrophen, Kriege, die Möglichkeit des Untergangs der Zivilisation und die Chance auf eine Wiedergeburt mit sich bringt.

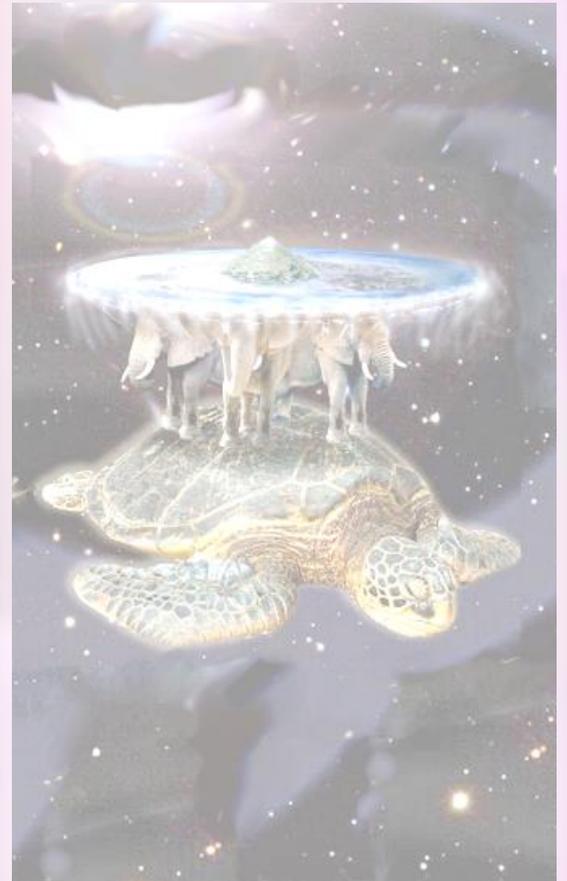
Die Überlebenstendenz der Gesellschaft ist ziemlich stark. Wir haben einen Vorrat an innerer Kraft. **Wie teilen wir sie auf?** Der größte Teil fließt in die Strategie, ins Überleben in der Zukunft, dann in die Taktik, ins Überleben in der nächsten Gegenwart, und dann in die Selbstversorgung. Für die Selbstversorgung werden durchschnittlich 10 bis 15% aufgewendet. Der Rest geht in Strategie und Taktik, und das ist der Schlüssel zum Überleben.

Bei uns fließt eine Energieart in die andere über. Etwa 90% sollte eine Frau ihren Kindern, ihrer Zukunft, ihrer Spiritualität, ihrem höchsten Potenzial widmen; der Rest geht an sie. Deshalb hat sie in der Regel keine Energie für Geschäfte. Wenn Frauen anfangen, sich geschäftlich zu betätigen, werden ihre Kinder oft krank. Erst näher am 50. Lebensjahr ist es möglich, wenn die Kinder erwachsen sind und so weiter... Aber wenn es früher geschieht, nimmt sie ihnen einfach die Energie und ihren eigenen höheren spirituellen Strukturen.



Wenn bei uns die Energie vom Übermorgen in den heutigen Tag übergeht, betreibt der Mensch Geschäfte, er hat eine hohe Sexualität, aber er hat keine Zukunft. Das heißt, durch die Hingabe an Sex, durch die Hingabe an Essen, Arbeit, Geschäft, Geld und Wohlstand kann man sich Energie von der Zukunft „erkämpfen“ und ruhig sterben, ohne davon zu ahnen.

Das heißt, jeder Mensch, der auf ein erfolgreiches Schicksal (Geld, Macht) fixiert ist, ist ein zukünftiger Vampir. Die Fixierung auf einseitige Pläne ist sehr einfach. Wenn Sie nur an Geld, an Gewinn, an Wohlstand denken, wenn Sie deswegen bereit sind, auf Liebe zu verzichten, wenn Sie deswegen bereit sind, zu verraten oder mutlos zu sein, oder zu hassen, oder neidisch zu sein, oder sich zu überarbeiten, dann ist Ihr Lied gesungen.



Wie kann man in Abhängigkeit von der Zukunft geraten?

Ganz einfach. Ein Ziel setzen und dafür anfangen, jeden zu zermalmen. Die Anbetung der Zukunft führt zu Grausamkeit, wenn der Zweck jedes Mittel heiligt. Wenn ein Mensch um der Zukunft willen moralische Verstöße zulässt, das Gefühl der Liebe unterdrückt, dann sind die Folgen unvermeidlich: AIDS, Drogenabhängigkeit, Prostitution – als Manifestationen unbefriedigter und destruktiver Wünsche. Ein Mensch, der etwas von der Zukunft erhalten will, aber ihr keine Aufmerksamkeitskraft schenkt, wird letztendlich auf Probleme stoßen. Wir erhalten, was wir geben und transformieren. Und je mehr wir lernen zu lieben und zu geben, desto größeres Recht auf Glück erlangen wir. Man sollte zum Beispiel nicht mehr Freude an der Zukunft (Träume, Computerspiele und Ähnliches) haben als am gegenwärtigen Moment.

Wir sollten uns stets bemühen, dass unser Höheres „Ich“ realer zum Ausdruck kommt. Das Bewusstsein zielt darauf ab, dass der Körper überlebt, und deshalb dominiert es immer das Unterbewusstsein, und die Bilder der Einheiten „verflüchtigen“ sich daher unmerklich. Diese Tendenz der Unterdrückung des Ursprünglichen durch unsere menschliche Ebene existiert immer, und das bedeutet, dass es immer eine Tendenz zur Überwindung der ersten Tendenz geben muss.

Jeder Mensch oder jede Gesellschaft muss, um zu überleben, für das strategische Überleben sorgen. Daher sollten 90% der Energie von Menschen und Gesellschaften auf das gerichtet werden, was in Zukunft retten wird, was man Geist und Seele nennt. Dies nennt man Moral. Dies nennt man den Glauben an das Ursprüngliche, und somit auch an sein AEP (Autonomes Existenzprogramm) und den eigenen Spieler, an deren grenzenlose Bereitschaft, Ihnen zu helfen.



Wir können jede Menge Energie erhalten, aber sie wird uns töten, und diese Kraft wird nur zu dem kommen, der sie richtig zu verteilen weiß. Und richtig verteilen kann derjenige, der die Aufmerksamkeitskraft auszuwerfen weiß, indem er die Kontrolle über das Wohlbefinden und die sexuellen Wünsche bremst.

Und träumen darf und soll man. Die Sache ist die: Wenn Sie sich in der Gegenwart befinden und von der Zukunft träumen, dann geben Sie Energie ab, die strategisch ist, wobei die Zukunft ohne Schaden für die Gegenwart wahrgenommen wird.

Das heißt, wenn ein Mensch träumt, wird bei ihm Energie für die Anpassung und Interaktion mit der Zukunft freigesetzt. Wenn der Traum von der Zukunft nicht von der Realität der Gegenwart losgelöst ist, wenn er Teil der Gegenwart ist, dann ist das zulässig. Dann gibt es eine Energiefreisetzung. Aber sobald Sie sich von der Gegenwart abstoßen und beginnen, in der Zukunft zu leben, beginnt die Deformation.



Zentrum der Handlung

Das Zentrum der Handlung ist mit dem Rhythmus von Schöpfung und Bewegung verbunden, der im Jetzt das operative Gedächtnis des Bewusstseins widerspiegelt. Es ist notwendig für die Kommunikation im System individueller Ziele aller Lebensformen im Universum und bildet einen globalen, abgestimmten Aktionsplan.

Das operative Gedächtnis lässt sich in und um sich herum als eine Art transparenten Kokon vorstellen, der aus einer Vielzahl sehr, sehr mikroskopisch kleiner, transparenter Chaos-Partikel besteht. Diese Partikel können für kurze Zeit Form und Farbe entsprechend den Absichten des Individuums annehmen.

Normalerweise denken wir zuerst nach, sprechen dann darüber und handeln erst danach. Das Zentrum der Handlung zeichnet sich durch die Fähigkeit aus, auf jeden aufkommenden Gedanken sofort mit einer situationsgerechten Tat, inneren oder äußeren Reaktion zu reagieren, ohne langes Diskutieren und Nachdenken. Der Prozess der Analyse, der Wahl zwischen „Ja“ und „Nein“, findet dennoch statt, aber gewissermaßen beschleunigt und direkt während der Handlung. Der kreative Prozess schult die Fähigkeit, mit diesem Zentrum, mit seinem operativen Gedächtnis zu arbeiten. Selbst wenn dabei ein flüchtiger Fehler auftritt, wird dieser ebenfalls sofort korrigiert und führt in der Regel zu einem besseren Ergebnis. Zum Beispiel entsteht bei bestimmten Arten von Gemälden oft ein Meisterwerk aus dieser Synthese, wenn der Künstler einen Fehler macht und ihn dann korrigiert.

Viele kennen das: Wenn man, bevor man mit der Arbeit begonnen hat, es schon kaum erwarten kann, ein konkretes Ergebnis zu sehen, dann erschwert eine solche gedankliche Vorwegnahme der Ereignisse nur den Weg zum Resultat. Das Ergebnis sollte sich allmählich im Arbeitsprozess herausbilden. Im lebendigen kreativen Prozess sieht man das Ergebnis selten voraus. Es ist die Geburt von etwas Neuem. Es wird nicht immer so geboren, wie man es sich am Anfang gewünscht hätte – aber immer so, wie es sein sollte. Ein wahrer kreativer Prozess ähnelt eher dem Wachstum einer Pflanze, dem Aufblühen einer Blume, und nicht dem Bau eines Hauses nach einem im Voraus genehmigten Plan und Projekt. Aber selbst wenn die Arbeit darin besteht, Häuser zu bauen, dann möge das Streben nach dem Ergebnis nicht die Freude am Prozess überschatten.

Wer ist zu spät? Zu spät ist derjenige, der sich beeilt, der die Zukunft unbedingt näherbringen will. In ihm herrscht eine innere Gier nach Zeit, Eile, und dann muss er sich, um sich in Ordnung zu bringen, verspäten. Daher handelt derjenige sehr langsam, der innerlich sehr schnell sein möchte. So beobachtet man den gegenteiligen Effekt, wo ein Mensch einen Fehler macht, dessen Korrektur mehr Zeit in Anspruch nimmt. Wenn ein Mensch sagt: „Nun, wie es kommt, oben ist ja schon alles entschieden“, dann findet in diesem Moment ein Loslassen des Impulses der Fixierung auf den Wunsch zur Handlung statt.

Warum ist es Brauch, vor einer Reise kurz innezuhalten? Man setzt sich hin, hält inne, verzichtet innerlich auf die Reise, und dann fährt man los und es klappt. Diese Fähigkeit, auf das Gewünschte zu verzichten – das ist die beste Möglichkeit, den Prozess zu beschleunigen.





Sobald wir zu viel auf uns nehmen, unseren Handlungen zu oft Bedeutung beimessen, fanatisch wünschen, sie umzusetzen, dann beginnt eine Hyperfunktion des Bewusstseins, die unser operatives Gedächtnis überlastet. Daher sollte das Bewusstsein unseren Gefühlen ein kleines Stück nachstehen. Wenn wir die Welt genau so wahrnehmen, dann ist alles in Ordnung.

Wenn ein Problem auftaucht, wird es zuerst vom Bewusstsein, von Gedanken, vom Nachdenken gelöst, und dann muss man es rechtzeitig stoppen und den Mechanismus der Gefühle und der Handlung nach dem System – „die Augen fürchten sich, aber die Hände handeln“ – einschalten.

„Die Augen fürchten sich“ bei demjenigen, der anfängt zu schauen, und bei dem es zu einer fieberhaften Übererregung durch eine falsche Vorstellung von der Zukunft kommt. Und je weiter, desto mehr Angst bekommt er. Er fängt an zu handeln, schaltet das Gefühl ein, und plötzlich stellt sich heraus, dass das Problem gelöst ist. Daher müssen wir, wenn wir eine Aufgabe wirklich lösen wollen, rechtzeitig lernen, uns vom Bewusstsein abzukoppeln und auf das Gefühl umzuschalten.

Wie, fragt man sich, lernt man zu Handeln, zu Geben? Kuchen und so weiter? Nun, wenn wir aufhören zu

fragen und anfangen zu Handeln, dann beginnen wir uns zu verändern. Das ist ein wichtiger Punkt. Selbst wenn Sie das abscheulichste Gefühl, den abscheulichsten Wunsch in sich tragen, haben Sie kein Recht, schlecht über sich zu denken. Sie sollten immer wissen, dass Sie dem Ursprünglichen ähnlich sind, dass die Liebe, die Sie in sich zu sich selbst empfinden, dem Schöpfer, dem Spieler, den Höheren Kräften gilt. Nur, je unwürdiger das Gefühl ist, desto mehr müssen Sie daran arbeiten.

Normalerweise ergibt sich auf der äußeren Ebene das, was der Mensch im Prinzip innerlich bereits erreicht hat. Zuerst formen wir alles auf der feinstofflichen Ebene, archivieren es in einem Punkt, und dann setzen wir es einfach in die Handlung um.

Das Universum entstand aus einem Punkt, und jeder Prozess, der stattfindet, entsteht aus einem Punkt. Was ist ein Punkt? Es stellt sich heraus, dass ein Punkt ein Feld ist. Eine Feldstruktur ist, obwohl sie jede Ausdehnung besitzt, gleichzeitig völlig einheitlich. Das heißt, auf der feinstofflichen Ebene ist das Gefühl der Einheit höher als auf der physischen. Auf der physischen Ebene gibt es kein Gefühl der Einheit. Das bedeutet, dass alle Prozesse im Universum auf der Ebene des Feldes entstehen. Was ist ein Feld – das ist unsere Seele, unser Geist und unsere Emotionen. Das heißt, in dem Maße, in dem wir eine bestimmte Transformation in ihnen durchführen, in dem Maße gelingt dann auf der physischen Ebene, in unseren äußeren Gefühlen, alles.

Sobald irgendwelche Sorgen um die Zukunft aufkommen, müssen wir sagen: „Dort oben ist schon alles entschieden. Es wird so geschehen, wie es dem ursprünglichen Willen entspricht, daher ist es nutzlos, Angst zu haben.“ Wir müssen etwas tun, aber Angst ist sinnlos. Bedauern über die Vergangenheit ist sinnlos. Es geschah mit Erlaubnis und Willen der Höheren Kräfte. Sobald wir diese göttliche Manifestation in allem und jedem fühlen, verstehen wir, dass nicht wir den Prozess steuern, sondern wir gesteuert werden. Und dann beginnt sich das Bewusstsein zu beruhigen und sieht in jeder Sekunde der Zeit mehr Auswahlmöglichkeiten. Ich verstehe, dass ich sekundär bin. Das heißt, wenn ich nichts tue, wird nichts Besonderes passieren.

Handlungen sind nicht gleich Handlungen. Kraft und Information von Oben werden nicht umsonst und ohne Sinn gegeben. Ein anschauliches Beispiel ist, wo einige potente Männer, pardon, beim Aufwachen einen „Ständer“ haben. In diesem Fall könnte man natürlich die Prostata durch irgendwelche sexuellen Vergnügen entleeren. Die Wirksamkeit der eigenen Entwicklung sinkt jedoch erheblich. Es geht darum, dass der Strom der Liebe-Weisheit, der von unserem Kopf herabsteigt und alle Energiezentren des Körpers durchläuft, auch in die Beine gelangen sollte, um ein ganzheitliches Selbstgefühl zu ermöglichen. Wie man so schön sagt: Das Schicksal liegt uns zu Füßen. Das heißt, wenn wir vergessen haben, mit den Füßen zu denken, verschwindet das Gefühl für Gedanken wie „wohin gehen?“. Sobald ein Mann beim Nachdenken zu einer klaren, richtigen Vorstellung von der Richtung der Handlung gelangt, wechselt die Kraft von der Prostata sofort in die Erweiterung unserer Möglichkeiten, die richtige Wahl der weiteren Taktik des Weges, zum Aufblühen des Menschlichen und Göttlichen in uns durch die Handlung.

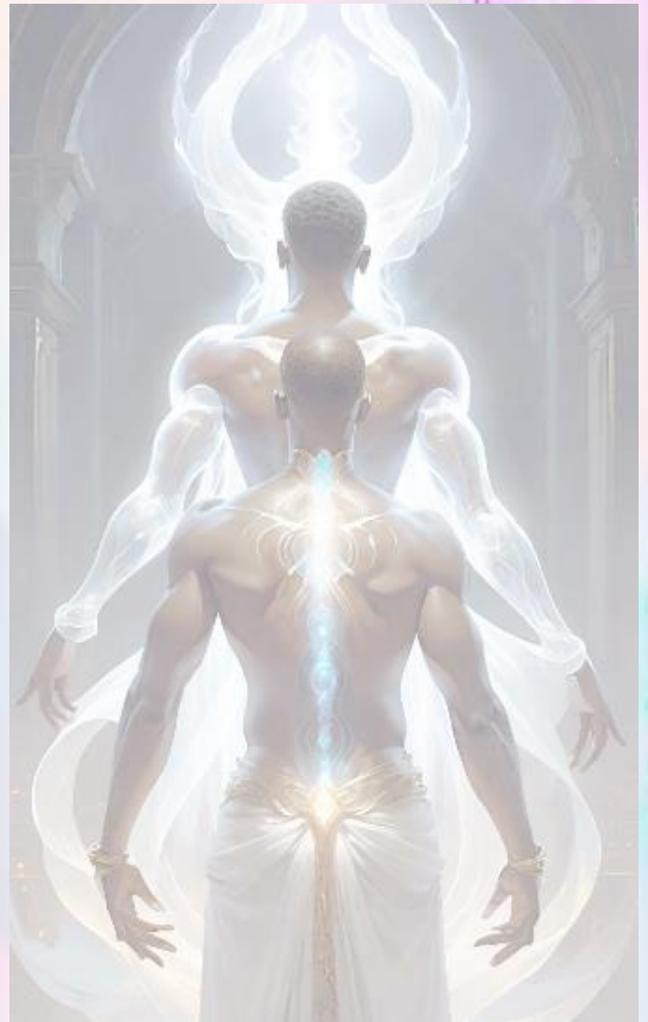
Das Zentrum der Handlung – das ist die Fähigkeit, in jedem Problem eine Möglichkeit der eigenen Wiedergeburt zu sehen.

Was kann eine Frau tun, um kein Opfer einer Vergewaltigung zu werden? Wenn man als Frau gedemütigt wird, muss man darin den Höheren Willen sehen und die Liebe bewahren. Das heißt, zunächst, wenn eine Drohung mit Gewalt bestand, zu verstehen, dass der Täter hier der Ausführende des eigenen Programms ist. Das heißt, wenn eine Frau vergewaltigt wurde und sie diesen Mann gehasst hat, verdoppelt sich die Blockade. Danach gibt es praktisch keine Chancen mehr, dieses Problem zu überwinden.

Was geschieht dann? Eine schöne Frau beginnt eine Karriere, klammert sich daran fest und so weiter. Dann soll sie ein Kind bekommen, und es kommt zu einem Vergewaltigungsversuch oder einer Beleidigung. Sie hat diesen Mann gehasst. Es wird ein wunderbares, schönes Mädchen geboren, mit einem scheinbar engelhaften Charakter. Das Mädchen ist fünf Jahre alt. Ihr Vergewaltiger zerrt sie in den Hauseingang, tötet, zerstückelt sie und alles Ähnliche. Dabei sagen alle: „Schrecklicher Tod und so weiter“, aber auf den feinstofflichen Ebenen ist die Aggression des Mädchens gegenüber Männern grenzenlos, die Energie ist völlig zerstört. Wer ist der Urheber? Der Urheber ist die Mutter, die demjenigen, der ihre sexuellen Gefühle vor der Geburt des Mädchens gedemütigt hat, nicht verziehen hat. Genau so erfahren wir Tod, Krankheit und Probleme, wenn wir das Primäre verlieren und nur im Rahmen des menschlichen oder tierischen Prinzips handeln.

Jede Handlung ist wie ein Korn. Wenn das Korn nicht von guter Qualität ist, wird nichts Gutes wachsen. Wenn Sie also etwas mit Schwere oder Neid, oder mit dem Wunsch nach Bereicherung, Rache statt Umerziehung beginnen, wird nichts daraus werden.

Die reichen Menschen, die etwas erreicht haben, begannen einfach mit einem Gefühl des Fliegens, der Helligkeit, der Klarheit. Sie haben sich selbst verwirklicht und an nichts gedacht, und es hat geklappt. Jede Sache, die Sie beginnen, wenn sie aus einem Gefühl der Einheit, Freude und dem Ausbruch von Kräften der genauen Aufmerksamkeit für Gefühle kommt, wird gelingen. Wenn Sie jedoch mit dem Kopf handeln, ist es unwahrscheinlich. Alles beginnt immer mit Emotionen.



Zentrum des Verstandes



Der **Verstand** (russisch: Um) ist notwendig, um einen individuellen Lebensalgorithmus zu erschaffen. Er ist ein Derivat unseres Egos und Träger des weltlichen Bewusstseins – einer Gesamtheit bestimmter egoistischer, illusorischer Vorstellungen über die uns umgebende Realität. Der Verstand formt in unserem Bewusstsein die Überzeugung, dass die Welt nicht ganzheitlich ist und jeder ihrer Teile ein eigenständiges Leben führt. Er teilt gut in Teile, zerstört die Homogenität und trennt Menschen, aber er verbindet nicht. Der Verstand ist den Gefühlen feindlich gesinnt. Auf der Ebene des Verstandes bedeutet **Lieben** – nutzen, in jeder Hinsicht gebrauchen, ohne dem Objekt seiner vermeintlichen Liebe etwas zu geben. Das Ego, das das Werkzeug des Verstandes benutzt, zieht uns eine Maske des persönlichen Verhaltens über, die oft darstellt, was in einem Menschen tatsächlich nicht vorhanden ist, womit er aber sein ganzes Leben lang prahlt. Der Verstand sind individuelle Technologien zur Steuerung des eigenen Systems. *Zum Beispiel hat ein Dreher in einer Fabrik gelernt, eine Maschine zu bedienen, und diese Fähigkeiten werden im Zentrum des Verstandes gespeichert.*

Der Verstand – das ist unser Bewusstsein – ist das operative Gedächtnis der Gegenwart, das unser niederes „Ich“ repräsentiert. Es verteilt die Aufmerksamkeit für die Handlung nach einem bestimmten Programm. Das Bewusstsein „platzt“ ständig wie eine Seifenblase und stellt sich neu her, aber auf einer anderen Ebene und Entwicklungsstufe.

Zentrum der Vernunft

Die **Vernunft** (russisch: Rasum) ist derselbe Verstand, aber ganzheitlich und grenzenlos, weil sie keine Illusionen enthält und ihre Quelle nicht das Ego, sondern die Seele des Menschen ist. Die Vernunft ist der Träger des verwaltenden Bewusstseins. Nicht Emotionen steuern die Vernunft, sondern sie steuert diese. Wenn der Verstand nur trennen kann, so vereint die Vernunft im Gegenteil alles. Sie reinigt das Leben von Illusionen und Irrtümern und lehrt ein hohes Gefühl von Liebe, Zärtlichkeit, Mitgefühl und Verantwortung.

Die Vernunft erschafft individuelle Algorithmen zur Steuerung der Algorithmen des Verstandes. Dies ist die Steuerung mittels der Fähigkeiten des eigenen Verstandes über Systeme, deren Entwicklungsniveau weniger effektiv ist, aber wo Wiederholbarkeit vorhanden ist. *Zum Beispiel weiß ein Direktor, wie er alle Untergebenen in einer Fabrik führen kann. Er beherrscht die Fähigkeiten jedes Mitarbeiters und versteht, wie er das gesamte System zu einem effektiven Kollektiv vereinen kann, das durch Zusammenarbeit die gestellten Aufgaben erreicht. Dabei muss er die Angestellten nicht ständig überwachen, sondern es reicht aus, rechtzeitig mit ihnen in Kontakt zu treten, um ihre Handlungen zu korrigieren.*



Zentrum der Intelligenz

Die **Intelligenz** ist direkt mit der Intuition und dem Unterbewusstsein verbunden. Sie ist der Träger des priesterlichen Bewusstseins und ermöglicht es dem Menschen, seine Vergangenheit nicht in die Zukunft zu schleppen, sondern sich selbst vollständig zu verstehen. Intelligenz hilft, die richtigen Entscheidungen in der Gegenwart zu treffen und modelliert dadurch die Zukunft. Sie umfasst nicht nur das Wissen über das hohe Gefühl der Liebe, sondern auch die Fähigkeit, dieses anzuwenden. Für einen intellektuellen Menschen bedeutet Liebe, Wärme auszustrahlen, dem Objekt der Verehrung das Wertvollste zu schenken und sich am Prozess des Gebens zu erfreuen. *Intelligenz schafft Verwaltungsalgorithmen für die Algorithmen der Vernunft, wie zum Beispiel ein Staatspräsident, der die Fähigkeiten besitzt, alle weniger effektiven Dienste und Unternehmen in der Region zu leiten. Er versteht die Psychologie der Gesellschaft und weiß, wie man mit anderen Herrschern in Kontakt tritt.*

Intuition ist die Fähigkeit, aus einer Vielzahl von sofort präsenten Möglichkeiten jene auszuwählen, die am besten mit unseren Absichten, Bestrebungen, Wünschen und unserem Geschmack resonieren.

Was ergibt sich also daraus? Ein seelisch-spiritueller Mensch weiß, wie man Energie abgibt. Er weiß, wie man vom Umfeld unabhängig ist, wie man die Abhängigkeit von seinen Wünschen und Instinkten überwindet. Er hat einen erhöhten Zugang zu den feinstofflichen Ebenen. Daher hat er eine höhere Intuition. Er hat das Gefühl der eigenen Ganzheit, und erst danach das der Einheit mit allem. Er kann sich um andere kümmern. Und wie wird der Zugang zu den feinstofflichen Ebenen erreicht? Ganz einfach. Durch Einschränkung der Körperfunktionen, und sofort fließt die Energie in die feinstofflichen Ebenen. Der Mensch hört auf zu essen, sich äußerlich zu bewegen.



Ein Beispiel mit dem Kasino. Dort spielt der Mensch mit Intuition. Es ist schwer, sie zu aktivieren, aber in den nächsten 5-10 Sekunden, oder vielleicht 20 Minuten, funktioniert sie in der Regel. Wir sehen die Zukunft mit dem Unterbewusstsein immer.

Ein Kasino zehrt sehr viele innere Kräfte auf. Wenn ein Mensch einmal im Monat ins Kasino geht, wird er normal spielen und so weiter. Aber wenn er öfter hingehet, wird er keine inneren Kräfte mehr haben. Er fängt an, sich an Wünsche zu klammern, zu bereuen, zu leiden und so weiter, und schürt Aggressionen. Dieser Mensch sollte im Kasino nicht gewinnen. Sein **Unterbewusstsein** kennt alle Karten, die der Dealer gleich auswerfen wird, ganz genau. Gerade deshalb verliert er. Um seine Seele zu retten, schaltet sein Unterbewusstsein in den schlechtesten Modus – des „Ratens“. Das ist Gesetz. Die Frage ist warum? Damit die Seele nicht zerfällt.

Jeder Mensch spielt also mit Intuition. Daher gibt es, sagen wir, raffinierte Gesetze, die den Verlust und Gewinn beeinflussen: Wenn ein Mensch schlecht gelaunt ist, wird er nicht gewinnen; wenn ihm der Dealer aus irgendeinem Grund nicht gefällt, Unbehagen am Tisch herrscht, wird er nicht gewinnen; wenn ein Mensch unbedingt

gewinnen will, wird er nicht gewinnen. Aber wenn ein Mensch losgelöst ist und sich normal fühlt und anfängt zu gewinnen, dann hat das Kasino seine Tricks, um das zu untergraben. Die verschiedensten. Zum Beispiel ein plötzlicher Dealerwechsel, um den inneren Zustand des Opfers auf die eine oder andere Weise zu erschüttern.

Wenn der Dealer also eine starke Energie hat, stärker als die des Spielers, kann er ihn einfach austrocknen. Bei einem solchen Dealer ist es in der Regel unmöglich zu gewinnen. Deshalb wird ein sehr starker Dealer im Kasino nicht gehalten, weil mit ihm alle verlieren. Wenn der Dealer sehr schwach ist, wird er auch nicht gehalten, weil mit ihm alle gewinnen. Daher sollte er normalerweise durchschnittlich sein. Aber ein starker wird zurückgehalten, wie ein Rammbock am Ende des Tages, damit alle am Abend alles, was sie verdient haben, normal und gesetzmäßig ihrer Abhängigkeit und Gier entsprechend verlieren.

Zentrum des Gedächtnisses (Überbewusstsein und anderes)

Das **Überbewusstsein** (*russisch: Nadsoznanie*) ist das Gedächtnis früherer Erfahrungen, das Informationen über alle Inkarnationen ausnahmslos speichert. Es ähnelt einem Blätterteig, bei dem jede Schicht die Erinnerung an die Vergangenheit bewahrt. Die Summe der Informationen aus allen Inkarnationen bildet eine einzige Gedächtnisbank der Lebenserfahrung, die ein eigenes Bewusstsein besitzt, das vom Höheren „Ich“ genutzt wird. Das Überbewusstsein enthält auch intuitives Wissen über mögliche Varianten und parallele Zukunftsschicksale.

Super-, Ur- und Proto-Bewusstsein. Diese Ebenen des Bewusstseins und des Gedächtnisses können mit dem Schöpfer verglichen werden, da sie direkt mit dem Informationsfeld des Schöpfers und den Schicksalszentren der gesamten Welt verbunden sind. Sie sind notwendig für die Kommunikation im System individueller Ziele aller Lebensformen und konzentrieren Informationen über alle ursprünglich programmierten Entwicklungsmöglichkeiten der „Vergangenheit“ und „Zukunft“, einschließlich einer unzähligen Vielzahl paralleler möglicher Schicksale und ihrer Formen.

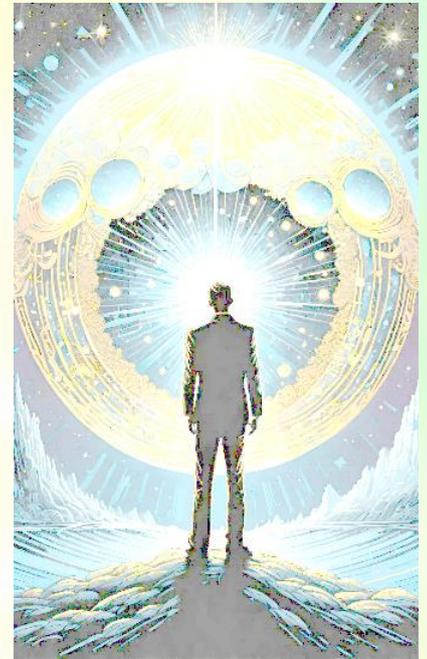
Alle Unterteilungen des Unterbewusstseins in Ebenen sind fast bedingt, da sie eng miteinander verbunden sind und daher eine Einheit darstellen, die ein eigenes Bewusstsein besitzt. Dieses Bewusstsein steuert automatisch und vollständig den Körper und das zentrale Nervensystem. Es ist auch mit der Genetik verbunden. Wenn man sich mit seinem Unterbewusstsein geeinigt und Programme in es eingegeben hat, erhält der Mensch enorme Möglichkeiten. Für eine schnelle Reaktion des Unterbewusstseins auf ein bewusstes Programm ist eine Wirkung von innen, nicht von außen, erforderlich.

Ohne das Gefühl der Liebe weigert sich das Gedächtnis, Informationen zu verarbeiten. Wenn die inneren Kräfte des Fokus der genauen Aufmerksamkeit abgegeben werden, dann wird Information sehr leicht komprimiert und geht in das Gefühl über. Das heißt, Gefühle arbeiten, aber in diesem Gefühl sind alle Gedanken aus den Jahren des Lernens komprimiert, wo man dieses Gefühl in bestimmten Momenten einzelner Gedanken entfalten kann. Denn das Hauptspeicher der Information liegt im gefühlsmäßigen Aspekt, und alle Instinkte – das sind unsere Gefühle. Daher ist derjenige, der nur mit dem Kopf arbeitet und den Gedanken nicht in ein Gefühl überführt, ein behinderter Mensch.

Der Übergang ins Gefühl – das ist, wenn Humor, Spiel, Abstraktion vorhanden sind, wenn gleichzeitig eine sich verändernde Emotion vorhanden ist, es Gutmütigkeit und das Gefühl der Liebe gibt.

Wenn ein Mensch liest und Informationen nur mit dem Kopf ansammelt, aber die Emotion nicht einschaltet, dann wird all das vergessen werden. Und wenn dann noch Angst hinzukommt, die die Emotion lähmt, dann ist alles vorbei. Das Lernen ist beendet.

Emotion ist Energie und Situation. Stellen Sie sie also als Geschichte dar. Menschen mit gutem Gedächtnis erinnern sich mit Gefühlen. Sie ertasten die Welt mit Gefühlen, sehen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zwischen materiellen Objekten, komprimieren die Zeit leicht, sehen, wie das eine das andere hervorbringt, all das festigen wir mit dem Gedächtnis, und das Verständnis der Welt beginnt. Verständnis – das ist die Komprimierung der Zeit zu einem Punkt, in das eine oder andere Bild einer kleinen oder großen Einheit.



Die Evolution des Prozesses der temporären Zerstörung des **Bewusstseins**, um auf tiefere Ebenen des **Unterbewusstseins** zu gelangen und das Bewusstsein neu aufzubauen, jedoch in einer anderen Qualität, sollte ein grundlegender Aspekt im menschlichen Automatismus werden. Man kann sagen, dass dies der Sinn und das Ziel des Lebens eines jeden von uns ist. Das Individuum ist von diesem Ziel abhängig, ob es es bewusst wahrnimmt oder nicht, aber wir alle sind schon lange miteinander verbunden innerhalb eines synchronen, unaufhörlichen Prozesses, der „Zeit“ genannt wird. Das Bewusstsein ist in diesem Seinsprozess für die Stabilität der Auswahl des Aufmerksamkeitsfokus verantwortlich. Das Bewusstsein ist Gedanke. Es verweilt im Materiellen. Das Unterbewusstsein verweilt im Immateriellen.

Sinn und Endziel – das sind die Rollen – es ist, dem Universum nützlich zu werden, den eigenen Organismus zu verbessern und den Wirkungsgrad ständig zu erhöhen.

Andernfalls wird die Macht auf keine Weise funktionieren.



— Lehrer! Wie kann ich zur Quelle der **Reinen Spiritualität** gelangen?
— fragte der junge Mystiker Hodja Nasreddin.



Hodja antwortete:

— Indem du die Lianen der **Anhänglichkeiten** an dir zerreißt, verlässt du auf dem Weg der **Meditation** die Dschungel der weltlichen **Leidenschaften**. Durchquere die Schlucht der stolzen **Einsamkeit** und den Pass der **Götterfeindschaft**; bade im See der persönlichen **Bescheidenheit** und durchquere die Wüste des **Asketismus**, ohne den Fata Morganen der erfüllten Wünsche zu vertrauen. Schwimme den Fluss der **Kreativität** von seinen Quellen auf dem Gletscher der Leidenschaftslosigkeit bis zur Mündung im Ozean des Nirvana hinab, indem du die Reißzähne des Flusspferdes der **stumpfen Eifrigkeit** meidest und am Wasserfall der persönlichen **Erfolge** nicht den Kopf verlierst. Einmal im Jahr fliegt ein **Adler der Gotteserkenntnis** zu diesem Ozean, der dich auf seinem Rücken zum ersehnten Ziel tragen wird.

(A. Podwodnyj)



DAS BEWUSSTSEIN UND DAS UNTERBEWUSSTSEIN

Diese und die folgenden Zusammenfassungen basieren auf kostenpflichtigen Videoseminaren des Erzengels Gabriel – S.N. Lazarev, dem Autor der Buchreihe „Diagnose der Karma“.

Das Bewusstsein ist notwendig, um Gedanken in Gefühle zu verwandeln, um Vergangenheit und Zukunft in sich zu verbinden und die Zeit zu komprimieren. Bewusstsein ist das Erkennen von Zusammenhängen und der Gleichzeitigkeit von Ereignissen. Es erneuert und passt sich nur widerwillig an. Bewusstsein und Unterbewusstsein können nicht gleichzeitig arbeiten, aber ihre Kombination ist Entwicklung, wobei das Bewusstsein der Trägheit des schwerfälligen, aber genialen Unterbewusstseins erlaubt, die Richtung leicht zu korrigieren und sich der Gegenwart anzupassen. Das Bewusstsein ermöglicht eine sofortige Anpassung, aber es kann das Geschehen nicht vollständig erfassen. Da das Bewusstsein immer mit dem Körper verbunden ist, empfindet es zudem Angst.

Das Bewusstsein ist unser Diener. Das Unterbewusstsein bringt das Bewusstsein hervor. Das Bewusstsein kann nicht ewig sein, weil unsere Wünsche und unser Leben relativ sind.

Es entsteht wie eine Seifenblase, strebt nach der Welt, in der es einen Grund für Wiederherstellung und Erneuerung gibt, hält bis zum Äußersten durch und stirbt dann mit dem Körper. Im Unterbewusstsein entstehen ein neuer Körper und ein neues Bewusstsein, und so weiter. Der Mensch ist eine Form des Bewusstseins.

Unser Bewusstsein ist langsam, weil es mit dem Körper verbunden ist. Unser Unterbewusstsein ist nicht an den Körper gebunden, daher können Prozesse dort millionenfach schneller ablaufen. Wenn ein Mensch sein Bewusstsein anhält, steigern sich seine Möglichkeiten, Situationen zu kontrollieren, enorm. Wenn dieser Prozess jedoch nicht angehalten und ausbalanciert wird, stirbt der Mensch umso schneller, je mehr Möglichkeiten er hat.

Ein anschauliches Beispiel ist Bruce Lee. Es ist eine Demonstration, wie ein Mensch enorme Fähigkeiten erlangte, aber sein Bewusstsein innerlich nicht loslassen konnte. Bruce Lee war nicht nur ein großartiger Kämpfer; er begann, Geschäfte zu machen, Filme zu inszenieren, verdiente Geld. Sein Bewusstsein kam nicht mehr zur Ruhe, es entwickelten sich Ambitionen, und all das endete mit seinem Tod.

Beim Eintritt ins Unterbewusstsein muss das Bewusstsein vollständig angehalten und verlangsamt werden, also unser eigennütziges Interesse. Andernfalls beginnen die Wünsche, die an der Oberfläche verblieben sind, wie ein Krebsgeschwür wild zu wuchern. Wenn sich das Unterbewusstsein öffnet, werden wir für jeden Gedanken, der früher keine Bedeutung hatte, hundertfach zur Rechenschaft gezogen. Es ist wie eine Prüfung. Überprüfungen und Bewährungsproben auf den Zusammenbruch der Zukunft sind für alle unvermeidlich, da der Mensch genau so viel Glück und Wohlergehen erhält, wie er Schmerz, Versuchungen oder Unglück ertragen kann.



In welchen Momenten öffnet sich das Unterbewusstsein? Das geschieht, wenn ein Gefühl des Glücks, des Fliegens entsteht, wenn wir uns verlieben. Deshalb ist es sehr gefährlich, wenn Verliebte übermäßig essen, an Sex denken, Geschäfte machen und so weiter. Hier muss man seiner Seele helfen. Wenn ein Gefühl der Freude und des Fliegens entsteht und man in diesem Moment daran denkt, wie man das Landhaus fertigbaut, dann fließt die gesamte Aufmerksamkeit dorthin.

Durch den Glauben an den Einen kann der Mensch in beliebige Schichten des Unterbewusstseins eintreten und neue, gewaltige Kraft erlangen. Wenn sich der Mensch jedoch auf das Bewusstsein fixiert und den Körper verehrt – nämlich körperliches Wohlbefinden, Sexualität, Schicksal, Ideale und so weiter –, schneidet er sich vom Unterbewusstsein und der feinen Energie von Oben, von seinem Spieler, ab. Hat er erst einmal Kontakt zum Unterbewusstsein aufgenommen, ist er dem „Abstieg“ und dem Aussterben geweiht.

Bewusstsein und Unterbewusstsein sind zwei Gegensätze. Das Bewusstsein ist mit der materiellen Welt verbunden, während das Unterbewusstsein mit den feinstofflichen Ebenen verbunden ist. Um von einem Gegensatz zum anderen zu gelangen, muss es einen Punkt geben. Das heißt, ein Gegensatz muss sich zu einem Punkt zusammenziehen (quasi zusammengefasst werden), und erst dann ist der Übergang zum anderen möglich. Wenn man sie anders komprimiert, kommt es zu einer Neutralisationsreaktion. Um sein Unterbewusstsein zu steuern, muss man also sein Bewusstsein anhalten und sich davon lösen.

Wenn wir unser Unterbewusstsein aus unseren Wünschen oder Zielen heraus steuern wollen, die mit unserem Körper verbunden sind, dann halten wir das Bewusstsein an, treten ins Unterbewusstsein ein, und die Transformation beginnt. Dabei können wir recht große Ergebnisse erzielen. Wenn wir jedoch mit eigennützigem und begrenztem Interessen auf das Unterbewusstsein einwirken, beginnt die

Zelle, den Organismus für ihre Zwecke zu nutzen. Das ist das Prinzip der Krebszelle. Deshalb können trotz anfänglich großer Ergebnisse später Probleme auftreten. Wenn wir das Unterbewusstsein für unsere Transformation nutzen wollen, müssen wir verstehen, was genau wir in uns verändern wollen.

Wenn unser Verständnis den Gesetzen des Universums entspricht und an der göttlichen Logik ausgerichtet ist, dann treten wir ins Unterbewusstsein ein, verändern und entwickeln uns. Je engstirniger unsere Ziele sind und je stärker sie an unseren Körper gebunden sind, desto gefährlicher können die Folgen sein.

Worin besteht der Unterschied zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein? Unser Bewusstsein hat sich als Interaktion mit der umgebenden Welt und materiellen Objekten entwickelt. Es ist an materielle Objekte und unseren Körper gebunden. Deshalb ist unser Bewusstsein, ob wir wollen oder nicht, materialistisch. Indem wir kausale Zusammenhänge zwischen materiellen Objekten sehen und die Zeit leicht komprimieren, erkennen wir, wie eines etwas anderes hervorbringt. Das alles verankern wir im Gedächtnis, und das Verständnis der Welt beginnt. Verstehen ist die Komprimierung der Zeit zu einem Punkt.



Wie sieht dieser Prozess aus der Sicht des gesamten Universums aus? Jedes lebende Wesen sammelt Informationen, komprimiert die Zeit, und letztendlich dehnt sich dieser Prozess aus. Je stärker sich alle entwickeln, desto intensiver erfolgt die Zeitkompression. Letztendlich wird das Universum zu einem Punkt zusammengepresst und kehrt zurück. Das heißt, unser Entwicklungsprozess ist ein Prozess der Annäherung an die Urquelle.

Zuerst bringt die ursprüngliche Ursache die Zeit hervor. Die Zeit zerfällt in Ursache und Wirkung. Der Unterschied zwischen Ursache und Wirkung erzeugt Energie, durch die die materielle Welt entsteht. Diese materielle Welt beginnt sich entwickelnd zu ihren Ursprüngen zurückzukehren und presst wie ein Rad die Zeit. Schließlich kehrt die Zeit zur ursprünglichen Ursache zurück. So entsteht das Universum aus Liebe. Das bedeutet, wir müssen, indem wir unsere Gefühle und unser Bewusstsein entfalten, den umgekehrten Prozess vollziehen. Das Bewusstsein muss sich in Gefühle pressen, und die Gefühle in ein Bild der Einheit, das zur ursprünglichen Ursache zurückkehrt.

Wenn dieser Prozess stattfindet, beginnt der normale Entwicklungszyklus. Wir sind so eingerichtet, dass wir auf das Bewusstsein ausgerichtet sind. Wir drehen und entwickeln sein Rad, wenn wir etwas mit Wiederholungen unternehmen. So geht das Bewusstsein in Reflexe, Instinkte und das Unterbewusstsein über, wo das bereits erarbeitete Programm unaufhörlich wiederholt wird.

Der ganze Sinn besteht darin, zuerst in sich selbst eine Emotion des Strebens nach dem Absoluten zu erzeugen, indem man das Gefühl des Fliegens immer öfter in sich kultiviert. Anfangs möglichst langsam, um jedes Detail durchdenken zu können. Richtige Automatismen werden sich allmählich beschleunigen, falsche hingegen verringern. Und wenn falsche Reaktionen vollständig vergessen sind, muss man den richtig entwickelten Automatismus in Ruhe lassen. Er verschwindet nicht, sondern geht in ein tieferes Unterbewusstsein über. Danach genügt es, diesen Prozess einfach aufrechtzuerhalten und ihn gelegentlich zu beobachten, damit er nicht stoppt. Man sollte den Prozess des Strebens nach Einheit nicht stören und keine Aufmerksamkeit darauf richten. Wenn wir nicht aufhören, das in Gang gesetzte Rad anzustoßen, werden wir es dadurch anhalten. Das heißt, man muss eine Reaktion durchdenken, sie dann automatisieren und sie anschließend vergessen, um zur Bearbeitung der nächsten Reaktion überzugehen.



Wie aber erfolgt die Interaktion des Bewusstseins mit dem Unterbewusstsein? Das Bewusstsein verdichtet in der Interaktion mit materiellen Objekten diese zu einem Bild, das dann ins Unterbewusstsein übergeht und dort gespeichert wird. Es findet eine ständige Verdichtung verschiedener Situationen mit Pressung statt, und all das wird in die Archive des Unterbewusstseins geschickt. Dort werden die Informationen analysiert und ebenfalls verdichtet, bis hin zur Ebene der Instinkte.

Der Instinkt ist eine Ebene des tiefen Unterbewusstseins, in der alle Informationen über uns, über unsere Vorfahren usw. gespeichert sind. Der Instinkt ist Archaisches, das tierische Prinzip, das kolossale Informationen enthält. Ohne Instinkte könnten wir nicht leben und nicht einmal atmen.

Das Bewusstsein ist primär, und die Instinkte sind immer sekundär. Was ist ein Instinkt? Es ist lediglich eine automatische Antwortreaktion des Nervensystems auf irgendeinen Reiz. Reflex und Instinkt sind verschiedene Dinge. Während Reflexe den physischen Körper bedienen, sind Instinkte mit dem höheren Nervensystem verbunden. Bei einem Menschen mit einer guten, stabilen Psyche ist der Verstand der Generator der Gefühle, während bei einem zurückgebliebenen Individuum die Instinkte als solcher Generator dienen. Das ist das Schlimme: Wenn ein Instinkt ein Gefühl auslöst, ist es sehr schwer, ein solches Gefühl zu beherrschen. Der Mensch verwandelt sich in einen regelrechten Bio-Roboter, er gehört sich nicht mehr selbst.



Wir können jede Sekunde spüren, wie wir uns verändern, indem wir uns bewusst machen, wohin wir uns bewegen und was unser Ziel ist. Je länger wir uns im Zustand der Ganzheit-Einheit befinden, indem wir mit dem ganzen Körper denken und nicht nur mit dem Kopf, desto höher ist unsere Homöostase: physisch, chemisch und letztendlich spirituell-seelisch. Je höher jedoch das Niveau der ansteigenden Kraft ist, desto korrekter müssen wir in unseren Gedanken und umso mehr in unseren Worten sein. Die meisten psychisch kranken Menschen sind diejenigen, die die göttliche Ethik verletzt haben, indem sie die Kraft des göttlichen Kanals mit hohen Geschwindigkeiten nutzten und sich dann nicht für ihr Vergehen verzeihen konnten.

Um sein Schicksal zu lenken und kein gefallener, unvergebener Engel zu werden, muss man sich über das menschliche „Ich“, menschliche Bindungen und Vorstellungen vom Glück hinaus transformieren. Ohne die Liebe zum Höchsten ist dies jedoch unmöglich, da wir immer in Ihm sind und von etwas abhängen. Der Schöpfer und das Höhere Selbst werden durch das Materielle und das Spirituelle erkannt. Wir müssen sehen, dass Geist und Seele in mancher Hinsicht wichtiger sind als die Materie, aber auch die Materie beeinflusst Geist und Seele. Das

Bewusstsein ist gleichzeitig primär und sekundär, da es vielschichtig ist.

Das Bewusstsein, obwohl es aus der Erinnerung an verschiedene Verbindungen der Vergangenheit stammt, ist immer auf die vermeintliche Zukunft ausgerichtet. Wenn man also Gedanken an die Zukunft abschaltet, zum Beispiel aufhört, auch nur eine Stunde im Voraus davon zu träumen oder sich davor zu fürchten, kann man das Bewusstsein anhalten. Wenn wir Aggressionen gegenüber der Vergangenheit haben, also den Wunsch, sie zu ändern, anstatt uns damit abzufinden, lässt sich das Bewusstsein ebenfalls nicht anhalten. Hier hilft das Verständnis, dass jede Situation auf die Einheit mit dem Schöpfer ausgerichtet ist und einen höheren positiven Sinn hat, den Schmerz in Verständnis zu transformieren und so die Seele von Aggression und Angst zu befreien.

Der richtig durchlebte Zusammenbruch des Bewusstseins verbessert nicht nur den individuellen Zustand drastisch, sondern auch den Zustand der Gesellschaft als Ganzes. Deshalb sagte Christus: „Lebt wie die Vögel.“ Das heißt, gebt der Angst vor dem morgigen Tag nicht nach – lasst ihn sich von selbst formen. Der Versuch, den Höchsten nur mit Verstand und Logik zu erkennen, ist zum Scheitern verurteilt und führt zu negativen Ergebnissen. Die Hyperfunktion des Bewusstseins wirkt nur auf sich selbst. Die Abhängigkeit vom Bewusstsein erzeugt Angst und eine Reihe von Fehlern. Es widersteht oft jedem fremden Objekt, jeder Information, wie einem Trauma, durch Gegenmeinung und Gegenhandlung. Anzeichen eines hypertrophierten Bewusstseins sind eine übermäßige Konzentration auf Sex, Essen, Wohlbefinden, Verurteilung von Menschen, Eifersucht und Bedauern der Vergangenheit. Wenn ein Mensch also zu sehr am menschlichen Glück und Schicksal hängt, ist es äußerst gefährlich, ihm zu helfen – dafür kann eine Strafe von oben folgen.





Das Bewusstsein beantwortet die Frage: „Wie sichere ich mir den morgigen Tag?“ Eine der sehr wirksamen Methoden, das Bewusstsein anzuhalten, ist die Ablehnung von Zielen und deren nicht sofortige Integration in sich selbst, aber nicht deren Unterdrückung. Der springende Punkt ist, dass das Ziel, also die Schöpfer der Wünsche, eine Batterie von Ideen und Motivationen ist. Man kann auf sie hören, aber man sollte nicht sofort mit ihrer Ausführung beginnen. Unsere größten Freuden waren immer mit dem Abschalten des Bewusstseins verbunden. Es ist sinnlos, Freuden zu bekämpfen; man muss die Anbetung von ihnen bekämpfen. Man muss lernen, nach Liebe zu streben und seine Gefühle und Wünsche nicht anzubeten.

Zum Beispiel der Wunsch zu essen, das Gefühl des Hungers.

Vor dem Essen öffnet sich das Unterbewusstsein um etwa zwanzig Prozent. Während des Essens um fünfzig und nach dem Essen um hundert Prozent. Das heißt, etwa eine Stunde nach dem Essen ist das Unterbewusstsein vollständig geöffnet. Deshalb lohnt es sich, nicht nur vor, sondern auch nach dem Essen zu beten und über das Höhere Selbst, über den Zustand der Ganzheit-Einheit zu meditieren. In dieser Stunde nach dem Essen sind weder Beleidigungen noch Sorgen oder irgendetwas

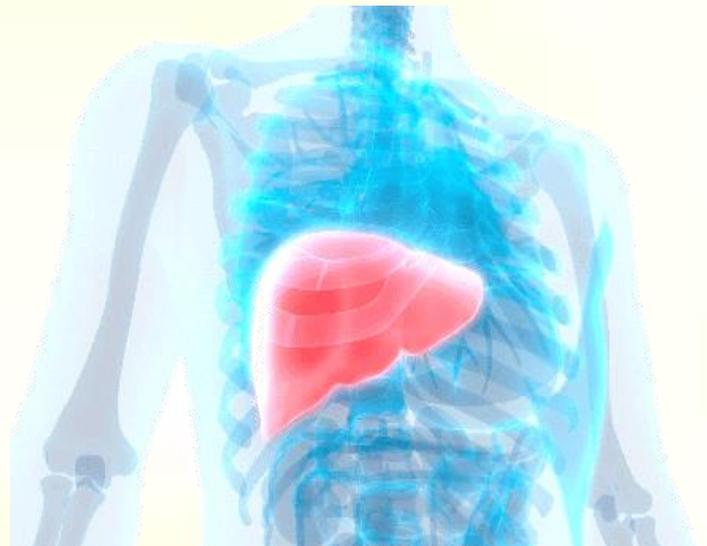
dergleichen äußerst unerwünscht. Es ist kein Zufall, dass ein Mensch nach dem Essen ruhen möchte, besonders wenn das Essen reichhaltig war und lange gedauert hat. Es ist besser, während des Essens nicht zu denken, um das Bewusstsein nicht zu aktivieren und die Gefühle klarer zu machen.

Wenn man nicht weiter essen möchte, bedeutet das, dass der Körper unterbewusst gesättigt ist und weniger Zeit und Energie für das Essen aufwendet. Wenn man jedoch weiter isst, weil es schmeckt, kann es zu einer Vergiftung des Körpers kommen. Die Leber wird es nicht aushalten, da sie nicht genügend Energie hat. Damit die Leber fremdes Eiweiß verdauen und anpassen kann, muss eine enorme Energiefreisetzung erfolgen.

Warum ist die Leber mit der Zukunft verbunden?

Weil jedes Produkt, das man sehen kann und das man, sagen wir, in fünf Minuten essen wird, bereits von der Leber gescannt wird. Die Leber blickt in die Zukunft. Wenn man etwas unachtsam (gefühllos) und unprogrammiert im Vorbeigehen isst, hat die Leber keine Zeit, da sie nicht nur Galle produziert, sondern auch an einem der komplexesten Prozesse im Körper beteiligt ist. Die Leber muss die Nahrung an den Körper anpassen, sie verarbeiten, und wenn sie sich erst einschaltet, wenn wir etwas in den Mund nehmen, hat sie keine Zeit.

Das bedeutet, die Leber muss sich einige Stunden vor dem Essen einschalten. Sie muss die Zukunft scannen und das zukünftige Produkt verarbeiten, den Körper vorbereiten. **Was ergibt sich daraus?** Der Bauch spürt die Zukunft viel besser als der Kopf. Wenn man seinem Bauch vertraut, ergibt sich ein idealer Ernährungsplan. Wenn die Leber die Zukunft gescannt hat und wir uns entsprechend dem Impuls des Hungergefühls nach einem bestimmten Produkt und dem Fehlen von Hunger bei Sättigung normal ernähren, dann erfolgt die energetische Verarbeitung leichter. Dann sind wir gesund. Man muss langsam essen. Wie einige Yogis sagen, muss man die Nahrung trinken und das Wasser essen.



Wenn ein Mensch, nachdem er satt ist, weiterisst und keine Energie mehr vorhanden ist, dann wird diese Nahrung energetisch nicht verdaut. Fremdes Eiweiß gelangt in den Organismus, was zu einer starken Vergiftung oder zur Ansammlung von Schlacken führt. Alle Hauptprozesse in uns sind energetische Prozesse. Obwohl die Medizin sie für enzymatisch hält, wird es auch ohne Energie keine Enzyme geben.



Es stellt sich heraus, dass wir vor dem Essen einen enormen Energieschub haben, und wenn wir diesen Moment falsch nutzen, prägen wir ein schädliches Programm in das unterbewusste Gedächtnis ein, und diese Situation wird sich jedes Mal vor dem Essen wiederholen. Deshalb beten und meditieren die Menschen vor dem Essen. Wenn man vor dem Essen betet, löst man sich, stimmt sich auf Liebe und die Annahme des göttlichen Willens ein. Und wenn man dann die Nahrung zu sich nimmt, erfolgt eine normale Aufnahme. Tatsächlich findet eine Heilung statt, weil der Energieausstoß enorm ist und wir die innere Kraft richtig strukturieren, indem wir sie auf das Höchste richten! Wenn wir jedoch auf jemanden beleidigt sind, wenn Stolz vorhanden ist, dann wird die gesamte Energie während des Essens auf das Thema des Schicksals gerichtet sein, und unser Schicksal wird zerfallen. Je besser das Essen schmeckt, desto stärker wird unser Schicksal zerstört. Wenn ein Mensch vor dem Essen eifersüchtig war, wird bei jeder Nahrungsaufnahme Eifersucht in ihm aufkommen, was zur Zerstörung der Familie führen kann. Damit die Familie nicht zerbricht, sobald er essen möchte, sollte er zum Beispiel einen Schmerzattacke haben, die die Eifersucht stoppt. Was ergibt sich daraus? Schwerste Geschwüre und so weiter – das Ergebnis häufiger Übungen

in Hass oder Eifersucht während des leicht geöffneten Unterbewusstseins, die wir tief hineingestoßen haben und die nun unaufhörlich arbeitet. Das heißt, wir stellen uns nicht vor, welche enorme Rolle das Unterbewusstsein in unserem Leben spielt.

Deshalb sollte niemand zu sich selbst sagen, dass er schlecht ist, und niemand sollte der Welt sagen, dass sie schlecht ist. Wir sollten sagen, dass die Welt wunderschön ist, aber Probleme hat. Das heißt, die Welt ist innerlich ganz und eins, aber äußerlich hat sie Probleme. Das müssen wir klar verstehen! Es gibt einen normalen Lauf der Dinge. Alles, was geboren wurde, muss sterben. Und so traurig es auch sein mag, die menschliche Zivilisation ist entstanden, und sie wird sterben. Das Leben ist entstanden, und das Leben muss sterben. Aber der Begriff des Todes selbst ist nur die Beendigung von Funktionen bestimmter Art. Wenn bestimmte Funktionen aufhören, werden andere aktiviert. Die Zivilisation stirbt in einem Aspekt und erhebt in einem anderen wieder auf.

In der Vergangenheit gab es hundertprozentig göttlichen Willen. Wenn du in der Vergangenheit getötet hast, hast du kein Recht, dich selbst zu hassen, denn dann hasst du den Höchsten, das heißt jene Höheren Mächte, die diese Situation angeordnet und zugelassen haben. Selbst hier haben wir kein Recht zu sagen: „Ich bin sündig.“ Wenn wir anfangen, uns selbst für das Getane zu hassen, dann verschwinden Ganzheit und Einheit aus unserer Seele. Das ist das Hauptproblem des Menschen – sich selbst zu verachten und zu hassen. Dieser Moment des Selbsthasses ist die Sünde. Wir haben kein Recht, uns selbst zu hassen. Wir sind im Grunde allgütig. Das, was wir angerichtet haben – dafür sind Leiden, Qualen, Buße, „Hausaufgaben“ zur Sühne unvermeidlich. Aber das wird eine Reinigung und gleichzeitig eine Schulung sein, wie man sich reinigt, wie man Schwäche in Stärke verwandelt und so weiter. Das ist auch eine wertvolle Erfahrung. Prüfungen, die über unsere Kräfte hinausgehen, werden von Oben nicht gegeben.



Ohne Übung in der absoluten inneren Annahme der Konflikte dieser Welt gibt es keine Entwicklung. Es ist notwendig, seine Einstellung zur Vergangenheit zu ändern, um sie loszulassen und nicht mehr von ihr abhängig zu sein, dank des Mechanismus der Vergebung und der Suche nach Rechtfertigung (was dem Verständnis der Ursache gleichkommt). Man sollte aufhören, die Zukunft zu beschleunigen, das heißt aufhören, ihre Annäherung zu wünschen, indem man in Träumen oder Angst vor ihr lebt.

Wir erkennen den Schöpfer nicht mit dem Bewusstsein, sondern mit dem Gefühl der Liebe. Um das Göttliche zu erkennen, ist es notwendig, sich von allem zu „trennen“, sich von Zukunft und Vergangenheit zu distanzieren, zum Beispiel eine Mono-Diät zu machen und einige Tage in Einsamkeit zu verbringen. Es ist nützlich, Spirituelles zu lesen, zu beten und allen zu vergeben. Es lohnt sich auch, alle Momente zu überprüfen, in denen wir die Liebe unterdrückt haben. Man muss alles Überflüssige abwerfen, anfangen zu fühlen, diesen Zustand aufrechterhalten und das Leuchten in der Seele modellieren. Dann wird jeder klar wissen, was zu tun ist und was nicht. Dieses Gefühl ist der beste Führer. Wir werden immer in höchstem Maße vom Gefühl geleitet, weil es unzählige Male weiser ist als

Gedanken. Das Gefühl ist mit dem Unterbewusstsein verbunden. Das Unterbewusstsein weiß alles. Unser Bewusstsein hat begrenzte Erfahrungen. Deshalb sollte das Gebet im Wesentlichen auf das Gefühl lenken, und dieses Gefühl müssen wir dann festhalten.

Warum gibt es den Ausdruck „Gebet ohne Worte“? Weil, wenn wir Worte aussprechen, das Bewusstsein aktiviert wird. Und wenn das Bewusstsein aktiviert wird, sind unsere Möglichkeiten bis zu einem gewissen Grad begrenzt. Die Loslösung muss vollständig sein. Das Bewusstsein muss anhalten. In dieser Hinsicht ist das Jesusgebet kurz und wie ein Gedicht. Das Bewusstsein wird abgeschaltet. Es ist das Gefühl, wenn ein Mensch an nichts denkt. Es ist das Gefühl, dass er das Höchste berührt. Dieses Gefühl wirkt wie ein Gebet. Ob du es willst oder nicht, wenn du einen inneren Flug der Seele hast, dann kannst du alles, was du probierst und was dir gefällt, ruhig essen oder tun. Aber wir alle ernähren uns noch mit dem Kopf. Wir schalten den Verstand ein und entscheiden: „Ist das nützlich oder nicht nützlich? Ist das notwendig oder nicht?“

Der wichtigste Weg, der Bewusstsein und Unterbewusstsein verbindet, ist die Religion. Warum? Weil die Religion uns Erkenntnisse über die Gesetze des Universums, die Gesetze der Einheit mit dem Schöpfer und die Priorität des Einen Schöpfers über alles gibt. Wenn ein Mensch mit religiösem Bewusstsein in die Tiefen des Unterbewusstseins eintritt, verbessert er seinen Zustand. Wenn ein Mensch jedoch ausschließlich seine persönlichen eigennützigen Wünsche, seine Vorstellungen von Reichtum und Macht benutzt und dann mit diesem Gepäck ins Unterbewusstsein geht, entsteht ein umgekehrter Prozess.





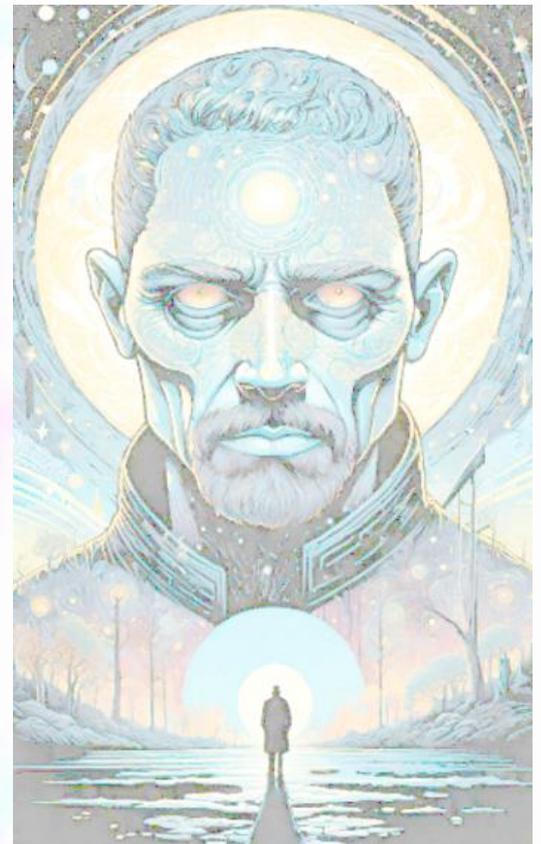
Der Begriff „Glaube“ ermöglicht es den Menschen, das Bewusstsein vollständig abzuschalten, die Tür zum Unterbewusstsein zu öffnen und sich durch die Einheit mit dem Göttlichen auf jeder Ebene zu transformieren, bis hin zu der Ebene, auf der sich Informationen über unseren physischen Zustand befinden. Das ist das, was man den Feld-Genotyp nennt. Jede Sekunde werden unser Körper und unser Feld-Genotyp zusammen mit dem physischen Genotyp mit kostbaren Informationen genährt, die von der ursprünglichen Ursache kommen. Das bedeutet, jede Sekunde kann jede Transformation stattfinden. Und wenn wir auf die tiefsten Ebenen gelangen, ist eine Transformation auch auf der physischen Ebene möglich. Und zwar jede. Denn das gesamte Universum war ursprünglich Information und Energie.

Mit anderen Worten, beim Eindringen in die Tiefen des Unterbewusstseins wird eine schnelle Veränderung des Menschen möglich. Aber diese Möglichkeit ist nur in den Fällen real, in denen der Mensch die Liebe bewahren und jeden Moment des Strebens nach dem Schöpfer automatisieren konnte; als er die Arbeit des Bewusstseins anhalten, Kritik, Angst, Verurteilung überwinden konnte; als er das Bewusstsein vollständig abschaltete und erkannte, dass das Niveau seiner

Präsenz in dieser Welt viel angenehmer wird. Wenn ein Mensch jedoch Angst hat, zweifelt – kann er das Bewusstsein nicht abschalten. Und das bedeutet, dass eine Transformation unmöglich ist.

Damit irgendein Objekt normal existieren kann, muss es den Zyklus des Universums wiederholen. Das heißt, das Niveau der Einheit mit der ursprünglichen Ursache muss erhalten bleiben und höher sein als das Niveau der Einheit mit der umgebenden Welt. Das ist die Grundregel. Sobald die Stärke der Verbindung mit der ursprünglichen Ursache geringer wird als die Energie, die wir der Außenwelt geben, beginnt die Trennung von der Quelle, der Verlust der inneren Kraft, die Zerstörung der Einheit und letztendlich der Stopp der Entwicklung und Existenz. Ein solcher Mensch gelangt zur inneren Leere.

Das Bewusstsein sammelt Situationen, Ereignisse, Gefühle, Gedanken – und all das wird dann verdichtet und geht ins Unterbewusstsein über. Wenn dieser Prozess richtig abläuft, gelangen reine Informationen ins Unterbewusstsein. Und wenn das Unterbewusstsein im Kreis mit Kraft zurückkehrt, gibt es dem Menschen alles: Gesundheit, Glück, innere Harmonie. Genau so scheint der Moment der Berührung mit dem Höchsten stattzufinden. Das Unterbewusstsein öffnet sich, und in diesem Moment berühren sich all unsere Gedanken, unsere gesamte innere Ordnung mit seinen Tiefen. Wenn das Bewusstsein von der Außenwelt abgeschlossen und auf den Körper konzentriert ist, schaden selbst aggressive oder unmoralische Gedanken dem Universum nicht. Aber auf der Ebene des Unterbewusstseins sind wir eins mit ihm. Und das bedeutet, wenn wir innerlich verzerrt sind, beginnt sich das Universum zu verteidigen. Es kommt zur Zerstörung des Bewusstseins, das aggressiv und von der Zukunft abhängig ist.



Wie kann man von der Zukunft abhängig werden? Sehr einfach: ein Ziel setzen und dafür anfangen, alle nacheinander zu „zermahlen“. Die Anbetung der Zukunft führt zu Grausamkeit, wenn das Ziel alle Mittel heiligt. Wenn ein Mensch um der Zukunft willen moralische Verstöße begeht, das Gefühl der Liebe unterdrückt, dann sind die Folgen unvermeidlich: AIDS, Drogenabhängigkeit, Prostitution – als Ausdruck unbefriedigter und zerstörerischer Wünsche. Ein Mensch, der etwas von der Zukunft erhalten möchte, ihr aber keine Aufmerksamkeit schenkt, wird auf Probleme stoßen. Letztendlich erhalten wir das, was wir geben und transformieren. Und je mehr wir lernen zu lieben und zu geben, desto mehr Recht auf Glück erlangen wir. Man sollte zum Beispiel nicht mehr Freude an der Zukunft (Träume, Computerspiele usw.) haben als am gegenwärtigen Moment.



Die virtuelle Welt, Computerspiele, künstliche Intelligenz – all das, was heute in enormem Umfang von Wissenschaftlern geschaffen und entwickelt wird, wird für den Menschen bis zu einem gewissen Grad zur Realität. Das Bewusstsein beginnt, auf diese Phänomene so zu reagieren, als wären sie Teil der realen Welt. Und darin liegt die Gefahr.

Wir sind uns nicht einmal bewusst, welche planetarische Ebene wir bereits erreicht haben. Durch die virtuelle Realität kann man die Psyche des Menschen auf stärkste Weise beeinflussen – sowohl seine Entwicklung beschleunigen als auch zur Degeneration beitragen. Oft flüchten sich diejenigen in die virtuelle Welt, die mit der Realität nicht zurechtkommen. Was bedeutet das? Dort werden sie immer überleben. Dort können sie besser sein als andere. Dort kann man jemanden töten und am Leben bleiben. Dort werden alle Wünsche erfüllt. Die virtuelle Welt übt einen sehr starken Einfluss auf die Psyche und das Bewusstsein des Menschen aus.

Tatsächlich verehrt der Mensch in der virtuellen Umgebung aktiv seine beiden grundlegenden Instinkte: den Instinkt der Lebenserhaltung und den Selbsterhaltungstrieb. Und je stärker er sich ihnen unterwirft, desto mehr vergisst er die

Einheit, das Eine und sein Höheres Selbst. Daher kann die Begeisterung für moderne virtuelle Spiele, die hauptsächlich aus dem Westen, insbesondere aus den USA, kommen, wo der Kult der Instinkte aktiv propagiert wird, für die Jugend äußerst gefährlich sein. Letztendlich kann dies zu schweren psychischen Störungen und zur Zerstörung der Persönlichkeit führen. Es ist nur eine Frage der Zeit.

Beschäftigte sich die Wissenschaft früher ausschließlich mit dem Bewusstsein, so wandte sie sich später auch dem Unterbewusstsein zu. In den letzten paar hundert Jahren ist der Prozess des „Sturms auf das Unterbewusstsein“ mit wissenschaftlichen Methoden immer intensiver und zielgerichteter geworden. Ständig werden Versuche unternommen, in das Unterbewusstsein einzudringen und es zu kontrollieren. Doch nicht nur die Wahrheit, sondern auch falsche Weltanschauungen, schädliche Gewohnheiten, destruktive Emotionen und anderes – all das dringt viel schneller in das Unterbewusstsein ein und beginnt, seine Früchte zu tragen. Hypnose, autogenes Training, Psychoanalyse, neurolinguistisches Programmieren, verschiedene psychotherapeutische Techniken, Magie, Hexerei, Drogen – all das sind Wege, das Unterbewusstsein zu beeinflussen. Wie funktioniert das?

Was ist Werbung? Es ist ein Programm, das ins Unterbewusstsein implementiert werden muss. Es ist notwendig, im Menschen ein Verlangen zu entfachen, damit er einen Teil seiner Aufmerksamkeits- und Gefühlsenergie freisetzt. Und genau bei dieser Energiefreisetzung kann man ein Programm „einpflanzen“. Es dringt ins Unterbewusstsein ein – und der Mensch beginnt, ihm zu gehorchen.

Warum bemühen sich moderne Massenmedien so sehr, unser Unterbewusstsein zu programmieren? Damit der Mensch aufhört, sein Leben durch das Bewusstsein zu steuern. Große, abgeschlossene Ego-Systeme profitieren davon, wenn Menschen ausschließlich nach Instinkten leben. Solche sind leichter zu kontrollieren. Im Grunde sind das keine Bewusstseinträger mehr, sondern lebende, wandelnde Computer.

Was also macht die Werbung? Sie soll den Menschen dazu bringen, Energie freizusetzen und diese Kraft in ein Verlangen zu verwandeln. Und zwar nicht in Liebe, sondern eben in ein Verlangen – es muss verstärkt werden. Und dafür werden sexuelle Bilder und Elemente der Überraschung eingesetzt: eine schöne Frau, halbnackt ... Und vor diesem Hintergrund wird die Werbebotschaft präsentiert.

Was ist das Ergebnis? Fernsehen zu schauen wird schwer – es kommt ständig Werbung. Warum hat man beobachtet, dass es leichter ist, ein Kind während der Werbung zu füttern? Weil die Wünsche in diesem Moment so stark werden, dass es anfängt, sehr essen zu wollen. Und wozu führt das? Zu Impotenz oder zur Zerstörung persönlicher Beziehungen – das klassische Ergebnis der Verstärkung von Wünschen.

So ist moderne Werbung im Grunde unsere Vernichtung. Wenn Werbung als separater Block kommt, ist das eine Sache. Aber jetzt ist sie überall und gleichzeitig, man kann sich ihr nicht entziehen. Wohin man auch blickt – überall Werbung. Unsere Seelen werden zerstört – für unser eigenes Geld.



Der Mechanismus der Entstehung von Instinkten ist banal einfach: Alles beginnt mit der genetischen Programmierung des Unterbewusstseins. Es werden solche Programme ausgewählt, die, das Bewusstsein umgehend, direkt in das Unterbewusstsein eindringen. Nach einer bestimmten Zeit beginnt das programmierte Unterbewusstsein, die Genetik zu verändern. Wenn die Genetik verändert ist, beginnt das Programm, sich zu vererben.

So erhalten wir von Natur aus „geschädigte“ Menschen: böse, gierige, neidische, bis zum Wahnsinn eifersüchtige, instinktive Besitzer – sogar gegenüber Nahestehenden. Was tun? Wir müssen uns selbst um die Ökologie unserer Seele und ihren Schutz kümmern.

Womit beginnt die Selbstprogrammierung *обычно* und welchen Weg geht sie? Zunächst muss man verstehen: Jede Minute prasselt auf den modernen Menschen ein Strom von Lügen ein – über alle möglichen Medienkanäle. Das nennt man „Informationswirkung“. Unter solchen Bedingungen ist Selbstprogrammierung praktisch unmöglich.



Einerseits ist unser Unterbewusstsein schon lange mit Informationsmüll verstopft. Andererseits wird es alles abstoßen, was den bereits implementierten Programmen widerspricht. Daher wird eine einfache Selbstprogrammierungstechnik unter solchen Bedingungen nicht funktionieren. Es braucht eine Strategie.

Das Erste, was getan werden muss, ist, den Strom der Lügen von seinem Unterbewusstsein abzuschneiden. Egal, woher er kommt: aus dem Radio, von der Straße, von „Schlafwandlern“, Marsmenschen oder aus den Medien. Hauptsache ist, diesen Strom vollständig zu unterbrechen. Man muss ein Programm ins Unterbewusstsein einpflanzen, das nur die Wahrheit akzeptiert. Nicht die halbe Wahrheit, nicht ein Viertel der Wahrheit, sondern nur die Wahrheit. Das Unterbewusstsein selbst weiß genau, wo die Wahrheit und wo die Lüge ist – man muss es nicht belehren.

Der nächste Schritt ist, das Gefühl der Angst aus seiner Psyche zu eliminieren. Damit kann nur das Unterbewusstsein fertig werden. Der Mensch hat keinen anderen Mechanismus, um über Emotionen die Oberhand zu gewinnen. Tatsache ist, dass das Gefühl der Angst uns von Geburt an anezogen wird – es ist ein Werkzeug zur Steuerung der Gesellschaft. Aber beim Kampf gegen diese Emotion ist es wichtig zu verstehen: Man sollte sie nicht vollständig vernichten. Manchmal ist Angst notwendig. Hauptsache ist, dass nicht sie den Menschen steuert, sondern der Mensch sie.

Nachdem die pathologische Angst aus der Psyche verschwunden ist, muss eine Inventur der im Unterbewusstsein verbliebenen Gefühle durchgeführt werden. Das ist ganz einfach. Den Gefühlen, die vom Schöpfer gegeben wurden, sollte man keine Beachtung schenken – sie sind vollkommen. Das sind Gefühle wie Liebe, Gerechtigkeit, Ehre, Edelmütigkeit, Selbstlosigkeit und so weiter. Man sollte auf

andere Gefühle achten, wenn man sie in sich spürt: Egoismus, Gier, Neid, schneidender Schmerz... Diese tierischen Gefühle sind in dem einen oder anderen Ausmaß normalerweise bei allen vorhanden. Man muss nur lernen, sie zu beherrschen.

Die Verbindung unserer Gesundheit mit dem Unterbewusstsein, Emotionen und der Erinnerung an die Vergangenheit war seit langem bekannt. Der Begriff „Karma“, also der Einfluss von Verhalten, Handlungen und Emotionen auf unsere Gesundheit, wurde bereits anderthalb Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung im Judentum dargelegt. Dort heißt es ganz klar: Das sind die Gebote, und das ist das Ergebnis. In Sodom und Gomorra frönten die Menschen der Völlerei und der Begierde, verehrten ihre Wünsche übermäßig und scheuten sich nicht, sich auf Kosten von Heiligtümern zu bereichern, was zu Homosexualität, Zerfall und Bestrafung führte. Das heißt, im Alten Testament ist die Verbindung zwischen Sünde, richtigem Verhalten und Krankheit recht genau dargestellt. Im Neuen Testament sehen wir dasselbe. Christus sagt: „Geh hin und sündige nicht mehr.“ Das bedeutet, die Krankheit eines Menschen, seine Probleme im Schicksal, sind mit seinen Sünden verbunden, nämlich mit der Verbreitung seiner eigenen Fehler im Universum.



Nach der Geburt Christi versuchten die Menschen weiterhin, die Verbindung zwischen dem sinnlich-emotionalen Zustand und der Gesundheit des Menschen zu erkennen. Wer hat das als Erster getan? Die allgemeine Welle kam vor zwei Jahrhunderten auf, als viele Forscher über das Unbewusste sprachen, wo unsere Träume, unsere Gefühle und so weiter verborgen sind. Ein Klassiker auf diesem Gebiet ist Sigmund Freud.

Wenn die Religion in das Unterbewusstsein eindringt, ist das eine Sache. Wenn jedoch die Wissenschaft dort eindringt, geschieht dies mit einem völlig anderen Wertesystem. Freud als westlicher Mensch ging in diesem Aspekt weit. Worauf führte er seine Experimente und seine Praxis zurück? Wenn ein Mensch einen Komplex, einen Stress hat, der tief im Inneren sitzt, dann heilte der Mensch, wenn dieser Stress aufgedeckt und befreit wurde (manchmal reichte es, dem Patienten zuzuhören). Das heißt, um gesund zu werden, muss man den Patienten von dem Komplex befreien, den er sich selbst geschaffen hat, als er in der Vergangenheit seine Emotion unterdrückte.

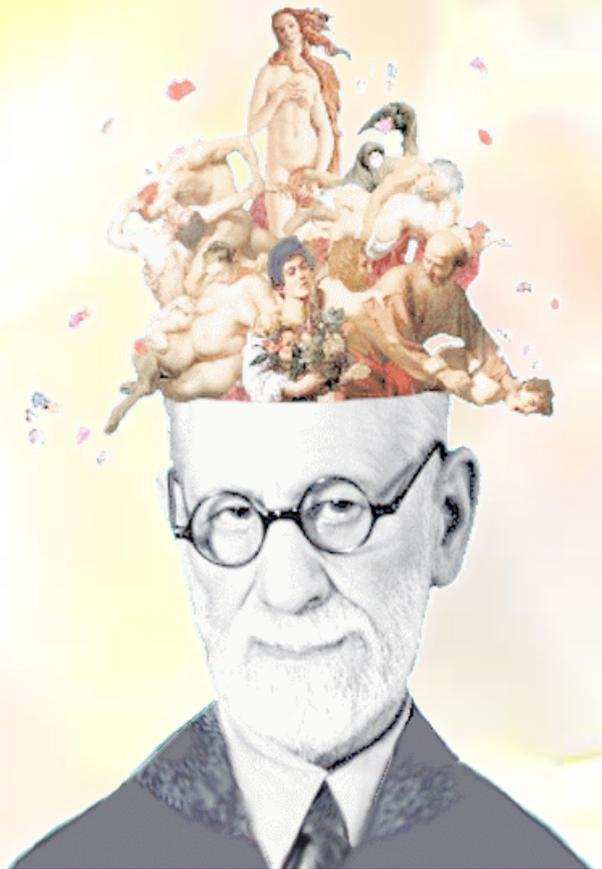
Wenn ein Komplex die Unterdrückung unserer verborgenen Wünsche ist und alle Wünsche letztendlich auf zwei grundlegende reduziert werden können (Schutz des Körpers und seiner Fortpflanzung), dann könnte man meinen, ein universelles Mittel gefunden zu haben! Man müsste dem Menschen lediglich den Komplex der Unterdrückung des sexuellen Verlangens nehmen, und dann wäre er gesund.

Wozu führt eine solche Logik? Sie führte dazu, dass in der westlichen Zivilisation in den frühen sechziger Jahren eine sexuelle Revolution stattfand. Es stellte sich heraus, dass man, um gesund zu sein, im sexuellen Bereich keine Komplexe haben darf. Frauen und Männer müssen sich entkleiden. Und doch wurde erst vor etwa fünfzig Jahren im Fernsehen zum ersten Mal die nackte Brust einer Frau gezeigt. Was wird jetzt gezeigt?



Die Religion interagiert mit dem Unterbewusstsein, die Wissenschaft mit dem Bewusstsein. Die Wissenschaft begann zu siegen. Die Wissenschaft hat praktisch gesiegt. Scheinbar ist das Bewusstsein unterdrückt. Das Unterbewusstsein ist jedoch nicht nur unsere tiefsten Gefühle, sondern auch unsere Instinkte. Je stärker also die Wissenschaft die Religion besiegt, je stärker das Bewusstsein das Unterbewusstsein unterdrückt, desto schwächer beginnen unsere Instinkte in uns zu arbeiten. Der Westen verehrt den Fortpflanzungstrieb in seinem bewussten Aspekt, also muss als karmischer Rückschlag gerade dieser Instinkt schwächer werden.

Was ergibt sich daraus? Es ergibt sich, dass der Hauptkern der Psychoanalyse darin besteht, dass der Mensch seine tierischen Begierden nicht unterdrücken soll. Genau deshalb schlafen sehr viele Psychoanalytiker im Westen mit ihren Klienten und nutzen dies als wichtigstes therapeutisches System. Denn der Psychoanalytiker muss als guter Spezialist seinem Klienten natürlich helfen, sich von dem Hauptkomplex zu befreien.



Beachten Sie! Dieses Thema dringt auch in andere Länder ein. Die Psychoanalyse entwickelt sich. Im Grunde ist die gesamte weltweite Psychotherapie Psychoanalyse. Geht es Ihnen schlecht? Dann gehen Sie zu einem Psychoanalytiker, und er wird Ihnen sagen, welchen Komplex Sie haben. Er wird Ihnen helfen, diesen Komplex abzubauen, und Sie werden gesund sein. Das heißt, das gesamte System der Seelenheilung ist zu einem elementaren Heidentum verkommen – der Verehrung der eigenen Wünsche und vor allem der sexuellen. Was ergibt sich also auf der Ebene der Seele und des Geistes? Die Verehrung des sexuellen Verlangens ist eine Blockade der Kraft, die stagniert und sich nicht in höhere Gefühle verwandelt. Und da dies so ist, muss die Energie abnehmen, damit der Mensch nicht innerlich zerreißt und nicht sofort stirbt. Nach dem in der Regel dritten Fehler von Oben werden Wege gefunden, sie mit allerlei astralen Helfern zu verlangsamen und zu entkräften, die überschüssigen Orgasmus und den Einfluss von Pheromonen des Sexes aufzehren. Je mehr also ein Mensch das sexuelle Verlangen verehrt, desto weniger sexuelle Kraft sollte er haben, was im Westen geschieht. Das gesamte westliche therapeutische System hat sich in ein System der Tötung des Geistes und der Seele des Menschen verwandelt.



Welche Schlussfolgerungen zogen diese Psychoanalytiker noch? Zum Beispiel, dass ich, wenn ich einem anderen helfe, mein natürliches Verlangen unterdrücke, Geld zu verdienen und somit glücklich zu sein. Das bedeutet, einem anderen zu helfen, schafft einen Komplex in mir selbst, schafft eine Krankheit. Damit also ein westlicher Mensch nicht krank wird, muss er die Komplexe seines eigenen Ichs abbauen, er muss sich selbst lieben, alle seine Wünsche erfüllen und so weiter. Dass dies auf Kosten anderer geschieht, ist anscheinend nicht so wichtig. Hauptsache ist, nicht auf Kosten des eigenen Egos. Und wenn ein Spezialist so etwas sagt, dann glaubt der Klient es.

Die Liebe zu sich selbst, zum eigenen Körper – das ist Bewusstsein. Wenn man sich lange nur auf das Bewusstsein konzentriert, schaltet sich das Unterbewusstsein aus, und die Hauptkraft fließt nicht. Die Verringerung der inneren Kraft – das sind Krankheiten, das ist der Zerfall von Familien, denn für eine Familie braucht man einen besonders großen Vorrat an innerer Kraft.

Was ist Hypnose? Man muss das Bewusstsein anhalten. Bewusstsein angehalten – man geht ins Unterbewusstsein. Und im Unterbewusstsein gelangen wir zu Feldstrukturen, wo es einen Mechanismus zur Steuerung der Welt gibt. Wenn ein Mensch in sein Unterbewusstsein eintritt, kann er alle möglichen Wunder vollbringen, denn unser Unterbewusstsein steuert unsere Gesundheit und alles andere. Wenn man also das Bewusstsein eines Menschen anhält und in sein Unterbewusstsein eintritt, kann er übernatürliche Fähigkeiten entfalten, von verschiedenen Krankheiten genesen und so weiter. Aber wenn Krankheit nur ein Stück Schmutz wäre, das man wegwerfen könnte, dann würde man ins Unterbewusstsein gehen, den ganzen Schmutz ausgraben – und es gäbe keine Probleme. Krankheit ist jedoch eine Bremsung unserer falschen Denkrichtung, unserer unvollkommenen Weltanschauung. Wenn man einfach nur die Krankheit konkret herausreißt, ohne die Weltanschauung zu ändern, was bedeutet das? Das bedeutet eine Verschlimmerung der Probleme mit der Seele. Daher ist eine rein heilende Einwirkung auf den Menschen, um die Krankheit zu beseitigen, aussichtslos, da die Krankheit ein äußeres Zeichen des Problems ist. Das Hauptproblem liegt in der falschen Weltanschauung.



Was ist das Hauptproblem Israels? Es ist äußerlich gläubig, aber sehr viele folgen jetzt dem Banner des westlichen Schemas. Und das westliche Schema ist ein Schema der Bewusstseinsverehrung. Was ist das größte Glück für den Körper? Die Fortsetzung des Lebens: Geld, Sex, Kinder und Bewusstsein. Glauben Sie zum Beispiel, dass ein moderner durchschnittlicher „gläubiger“ Jude oder Westler auch nur einen Cent für dieses Buch ausgeben möchte, wenn man Informationen auch so bekommen kann? Aber für sein Kind, als Fortsetzung des Lebens, ist er bereit zu geben. Daher ist es ganz natürlich, dass die westliche Zivilisation Sex und Kinder verehrt. Kinder werden angebetet, Kindern wird alles erlaubt, und Kinder verwandeln sich in Monster. Deshalb befreit sich die Natur früher oder später von solchen Kindern. Das ist ganz logisch.

Atheismus ist die Verehrung des Bewusstseins – es ist der Gedanke, dass nur das Bewusstsein Entwicklung bringt. Tatsächlich sind die wichtigsten Informationen nicht in unserem Bewusstsein enthalten, da es winzig, klein und nur mit dem Körper verbunden ist, der zusammen mit dem Bewusstsein zerfällt. Die wichtigsten Informationen sind in unseren Gefühlen, in unserem Unterbewusstsein enthalten. Dort sind alle Informationen darüber, wie das Universum, die Erde, das Leben, der Mensch und konkret die Persönlichkeit selbst entstanden sind. Daher erfolgt die Erkenntnis der Welt durch das Gefühl. Und alle Informationen aus dem Kopf werden zu einem Punkt verdichtet und gehen in unser Unterbewusstsein,

in unsere tiefen Gefühle. Und die wahre Erkenntnis der Welt erfolgt durch Religion, durch Kunst, durch eine richtige Weltanschauung, durch Gefühle. Und durch das Bewusstsein erkennen wir vielleicht fünf bis sieben Prozent. Deshalb bekommt derjenige, der nur den Kopf für den wichtigsten Erkenntnisträger hält, Probleme mit dem Kopf. Er wird zuerst Atheist und dann ein unmoralischer Mensch, denn der Atheist ist nur mit der Materie verbunden. Das Bewusstsein ist der Körper. Der Atheist operiert nur mit materiellen Momenten. Und das Gewissen ist ein immaterieller Begriff. So wird der Irrtum, den viele mit der westlichen Gesellschaft teilen, Ergebnisse mit allen daraus resultierenden Konsequenzen bringen.

Wenn man eine Frau im Westen fragt, ob sie gebären möchte, wird sie antworten, dass ja, sie möchte, aber nach Diplom, Arbeit, Karriere, hohem Gehalt, gebautem Haus, Auto, Garage, Keller – dann vielleicht ein Kind. Warum dieses Schema? Weil sie zuerst ihr Bewusstsein ernähren muss, dann muss sie an das Unterbewusstsein denken und erst dann an den Fortpflanzungstrieb. Und der Instinkt funktioniert dann nicht mehr. Was ergibt sich daraus? Je mehr das Bewusstsein triumphiert, desto schneller schwindet das Unterbewusstsein, aber es gibt eine kleine Nuance.



Sowohl Bewusstsein als auch Unterbewusstsein sind ein Informationsfeld, in dem es letztendlich sowohl die Summe der inneren Kraft als auch Materie gibt. Das Unterbewusstsein ist mit dem gesamten Universum verbunden, weil es sich nicht an materiellen Objekten orientiert. Das Unterbewusstsein kann tatsächlich alles und enthält alle Informationen über das gesamte Universum der Vergangenheit und Zukunft. Ein Mensch, der sich nur auf sein Bewusstsein stützt, wird eine schmerzhaft Situation nicht durchstehen können.

Deshalb gilt in der Religion die Ansicht, dass Wissen Kummer mehrt. Sie stützt sich auf die Worte Christi: „Selig sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Himmelreich.“ Dieser Satz hat mehrere Bedeutungen. Eine davon ist die Gleichsetzung mit einem Kind, das die Welt mit dem Herzen erkennt, um seelische Nöte zu überwinden. Und die andere ist, dass der Gedanke nicht über dem Gefühl stehen sollte.

Warum durften Frauen vor dem achtzehnten Jahrhundert keine Bildung haben? Weil es für viele Frauen in jenen Zeiten unmöglich wurde, die schmerzhaften Situationen der Bewusstseinszerstörung nach dem Erwerb von Bildung und dem unmerklichen „Abgleiten“ zum Bewusstsein zu durchlaufen. Und wenn eine schmerzhaft Situation falsch erlebt wird, fließt die göttliche Energie nicht. Das heißt, das Bewusstsein sagt: „Das ist ungerecht, das ist unwürdig.“ Das Bewusstsein hilft uns und macht uns zu Menschen, solange es dem Absoluten hilft. Sobald der Bezugspunkt von der Liebe zum Bewusstsein verlagert wird, sobald für uns Prinzipien, Ideale wichtiger werden als die Liebe, arbeitet das Bewusstsein nicht mehr für das Höchste, sondern in die entgegengesetzte Richtung. Und eine solche negative Dynamik führt im Prinzip zur Hölle.

Unser Unterbewusstsein nimmt alles ehrlich und wörtlich. Wenn für einen Menschen das Glück in der Erfüllung all seiner Wünsche besteht, wird sein Unterbewusstsein dieses Glück niemals zulassen, denn wenn die Wünsche erfüllt sind, könnte man sozusagen sterben, da die Mission scheinbar erfüllt ist und es keinen Grund mehr gibt, weiterzuleben, während der Mensch gleichzeitig leben möchte. Es entsteht ein Konflikt der Wünsche. Daher kann man zu dem Schluss kommen, dass das Erreichen von Freude kein Ziel, sondern ein Nebenprodukt ist, es ist sekundär. Freude und Euphorie sind eher ein Zeichen eines richtig zurückgelegten Weges.

Die Frau, die nichts besonders Schlechtes tut, aber die beispielsweise mit der Situation unzufrieden ist, die es gewohnt ist, etwas Schlechtes zu sehen, wird sie eine gute Ehefrau sein? Nein. Nun, sie muss sich einfach in Ordnung bringen und in jedem Schmerz die Unterstützung von Oben sehen. Und wenn eine Frau in einer Situation, in der sich ein Mann falsch verhält, anfängt zu sagen: „Er ist so und so“ und so weiter – was bringt das? Das führt zu einer immer größeren Konzentration auf Ideale, auf die Zukunft. Was ist das Gefährlichste für eine Frau? Die Konzentration auf die Zukunft. Warum sind erhöhte Spiritualität bei einer Frau, erhöhte Emanzipation, erhöhte Prinzipientreue ein direkter Weg zur Unfruchtbarkeit? Weil das Festhalten an der Zukunft bei einer Frau zum Verlust der Zukunft führt. Familie ist die Hervorbringung von Kindern. Kinder sind auch Zukunft. Damit Kinder zur Welt kommen, braucht es eine Familie und Kraft dafür.



Ein Mann stirbt in seiner eigenen Vorstellung in hohem Maße, wenn er seine Zukunft verloren hat. Eine Frau wird von Oben stärker geschützt, denn sie soll leben, um Kinder zu erziehen und die Art fortzusetzen. Ihr wird von Oben mehr Kraft gegeben als einem Mann. Sie hat ein starkes Kraftzentrum mehr. Wenn also die Zukunft einer Frau verschlossen ist, wird sie, um zu überleben, höchstwahrscheinlich unfruchtbar oder lesbisch werden. So wird sie sich noch lange Zeit wunderbar fühlen, bis sie auch diese Portion Spiritualität, die aus der Zukunft geschöpft wurde, aufgebraucht hat.

Nun, eine Frau sollte sich nicht vom Begriff „soll“, sondern vom Begriff „will“ leiten lassen, denn wenn wir „soll“ sagen, ist das Bewusstsein. Die meisten von uns leben nach dem Begriff „soll“. Aber wenn ein Mensch nach dem Begriff „will“ lebt, dann ist er in Ordnung, denn den Zusammenbruch des Bewusstseins akzeptieren wir nicht. **Aber den Zusammenbruch des Unterbewusstseins werden wir immer durch den äußeren Aspekt akzeptieren – warum? Weil das Unterbewusstsein im gesamten Universum verbreitet ist, und egal wie sehr wir es schütteln, wir werden immer einen Ankerpunkt finden. Aber für das Bewusstsein ist der Ankerpunkt sein Körper. Aber das Bewusstsein ist zu traumatisch. Um also den Zusammenbruch des Bewusstseins zu akzeptieren, muss man in die Tiefen des Unterbewusstseins eintauchen.**

Nun, wenn eine Frau Schmerz annehmen kann, das Bewusstsein loslassen kann, das ihr einen Ankerpunkt an Idealen gibt, und wenn sie lernt, nach Gefühl zu leben, dann ist sie in Freude. Deshalb wiederhole ich: Eine Frau sollte tun, was sie will. Und das „muss“ – das Leben selbst wird es erzwingen, wenn es sein muss.

Wenn ein Mensch keinen Sex haben will, aber ihn hat – ist das ein kolossaler Energieaufwand, und diese muss vorher gewonnen werden. Wenn ein Mensch zuerst Werben, hohe Gefühle hat, dann erfolgt eine Anhäufung des primären Impulses. Dann erfolgt die Freisetzung, und dann kommt Harmonie. Wenn ein Mensch keine Energie hat und Sex hat, dann erfolgt eine rasante Absaugung von Energie aus den feinstofflichen Ebenen der Zukunft, von den Kindern. Und wenn dieser Mensch zudem

Sex überdrüssig wird, dann ist er entweder impotent, oder es sind unfruchtbare Menschen, oder Schwule und Lesben. Der Westen ist eine klassische Illustration dafür, wo Menschen Sex in körperliche Bewegung verwandelt haben, ohne zu verstehen, dass dies kolossale Energiekosten sind. Dabei wird es keinen erhabenen Flug der Seele mehr geben. Die Abgabe innerer Kräfte wird nicht stattfinden, Tantra wird nicht gelingen.

Wenn sexuelle Spiele beginnen und alles nach einem beschleunigten Schema abläuft, bei dem sozusagen die „Seele nicht eingeschaltet“ wurde, führen rein sexuelle Momente der Hingabe zu einer Blockade nicht nur im Lendenbereich. Später beginnen Potenzprobleme bei Männern und gynäkologische Probleme bei Frauen. Das liegt daran, dass die innere Kraft zu hastig und falsch nur in sich selbst verteilt wird. Kraft muss abgegeben werden. Wenn ein Mann es versäumt, einer Frau den Hof zu machen, und der gesamte Energieausstoß zu gering ist und sich nicht richtig aktivieren kann, dann werden auch das sexuelle Vergnügen sowie die Entwicklung der Seele und der Fähigkeiten geringer sein.

